

# MSC INFO

**MSC**  
**ADENAU**  
e.V. im ADAC  
*...seit 1969*



Informationen für Mitglieder und Sponsoren des MSC Adenau

Ausgabe 02/2020

## 51. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy 2020



### 1. Lauf zur Nürburgring Langstrecken Serie (NLS)



Nordschleife Pur – Touristische Ausfahrt für Oldtimer bis Bj. 1989



RCN Nürburgring  
Vierfach Klassensieger Achim Feinen



Devil's Diner Jugend Kart Slalom Team  
Erfolgreich im ADAC Mittelrhein Cup

 Kreissparkasse  
Ahrweiler

 Volksbank  
RheinAhrEifel eG

[mscadenau.de](http://mscadenau.de)



# Viele schaffen mehr – Spenden Sie für Ihr Herzensprojekt!

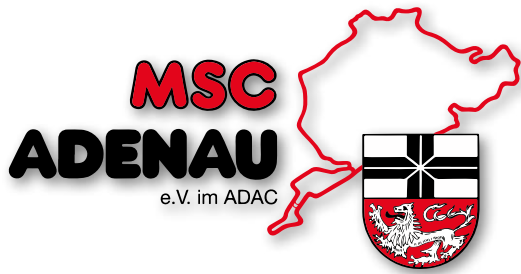
Neue Trikots für den Sportverein, eine Orgel für die Kirchengemeinde oder eine neue Schaukel für den Kinderspielplatz - es gibt viele Projekte von Vereinen oder gemeinnützigen Organisationen in unserer Region, die diese nicht durchführen können, weil ihnen die nötigen finanziellen Ressourcen fehlen. Über unsere Spendenplattform „Viele schaffen mehr“ können Sie Ihr Herzensprojekt in der Region Rhein-Ahr-Eifel-Mosel unterstützen. Außerdem wird jeder Spendenbetrag von uns durch zusätzliche 5 Euro erhöht. Alternativ haben Sie die Möglichkeit, selbst Geld für ein Projekt zu sammeln. Klicken Sie auf [www.voba-rheinahreifel.viele-schaffen-mehr.de](http://www.voba-rheinahreifel.viele-schaffen-mehr.de) und entscheiden Sie mit, welches Spendenprojekt realisiert wird.

VIELE SCHAFFEN



 **Volksbank  
RheinAhrEifel eG**

*Wir sind Heimat!*



**Hallo liebe Clubmitglieder, liebe Leser und Motorsportfreunde des MSC Adenau,**

Corona hat uns immer noch fest im Griff. Auch wenn seit Ende Juni wieder Motorsport Veranstaltungen auf dem Nürburgring stattfinden, der MSC Adenau hat mit der 51. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy am 27.06.2020 die weltweit erste Motorsportveranstaltung im Rahmen der neuen NLS-Nürburgring Langstrecken Serie (VLN) durchgeführt, so war und ist dies aber nur unter besonderen Bedingungen möglich. Zuschauer sind erst sehr spät wieder zugelassen worden, aber leider nicht an der Nordschleife, sondern nur auf dem GP Kurs.

Die VLN, die GLP und RCN, die DTM, das ADAC GT Masters, das 24h-Rennen und die Formel1 geben sich wortwörtlich die Klinke in die Hand. Jede Woche ein Highlight und das teilweise im Doppelpack. Das ist gut für den Nürburgring und gut für die Region.

Auch in der E-Sport Lounge am Nürburgring wurde fleißig im Simulator gefahren. Der ADAC Digital Cup Endurance Summer Cup 2020 wurde ausgetragen. Leider war die Wiederaufnahme der SimRacing Vereinsmeisterschaft im RaceRoom Nürburgring noch nicht möglich.

Die erste Veranstaltung des MSC Adenau war die Nordschleife Pur am 31. Mai für Oldtimer bis Baujahr 1989. Dies wurde nur möglich, da die Touristenfahrten auf dem Nürburgring wieder zugelassen worden waren. Die Nordschleife Pur wird unter diesen Bedingungen ausgetragen.

Im Jugend Kart Slalom Sport gibt es beim MSC Adenau seit Mitte Mai jede Woche Training. Auch in den Sommerferien wurde das Training weiter durchgeführt und die rund 25 Teilnehmer starke Gruppe freute sich über jeden Tag an dem sie um die Pylonen heizen durfte. Im August gab es an drei Terminen in der Region A den ADAC Mittelrhein Kart Slalom Cup. Anfang Oktober findet dann mit den Teilnehmern der Region B noch ein Endlauf zu diesem Cup statt. So konnten unsere Jüngsten wenigstens ein wenig Motorsportluft unter Wettkampfbedingungen schnuppern.

Fortsetzung Seite 5 >>

▶ 51. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy	7
▶ Nordschleife pur	10
▶ GLP / RCN Nüsser Racing	12
▶ RCN Achim Feinen	14
▶ Ahrtal Motorsport	18
▶ Avia Racing / Aufkleben.de	20
▶ Beat Schmitz Motorsport	22
▶ Manheller Racing	24
▶ rent2drive Racing	26
▶ Teichmann Racing in der NLS	28
▶ Teichmann Racing in der DTM Trophy	29
▶ Wölfling Racing	30
▶ MB Rennsport in der Youngtimer Trophy	32
▶ Jens Schmitt in der Cup und Tourenwagen Trophy	36
▶ Scheid Motorsport	37
▶ Volvo Classic Racing	38
▶ Unser Devil's Diner Jugend Kart Slalom Team	41
▶ ADAC Jugend Kart Slalom Simmern	44
▶ ADAC Jugend Kart Slalom Arzbach	46
▶ ADAC Jugend Kart Slalom Mayen	48
▶ REWE Aktion Scheine für Vereine	51
▶ Kart Rennsport Kerpen 1 WAKC	52
▶ Kart Rennsport Kerpen 2 WAKC	54
▶ Kart Rennsport Kerpen 1 RokCup	56
▶ Kart Rennsport Kerpen 2 RokCup	58
▶ Kart Rennsport Tommie Lycklama á Nijeholt	60
▶ Indoor Kart Sport Team Turboschnecken 4h Wittlich	61
▶ Indoor Kart Sport Team Turboschnecken stellt sich vor	62
▶ RC Car Automodellrennsport	64
▶ ADAC Info	66

**Impressum**

**Redaktion**  
MSC Adenau e.V. im ADAC  
Postfach 58  
53512 Adenau

**Kontakt**  
presse@mscadenau.de

**Beiträge**  
Karl Eckstein, Uwe Baldes,  
Florian Hanf, Maik Rauhe,  
VLN Media

**Fotos**  
Karl Eckstein, Uwe Baldes,  
Florian Hanf, Werner  
Dreschers, Holger Hüttig,  
Harald Mertes, VLN Media

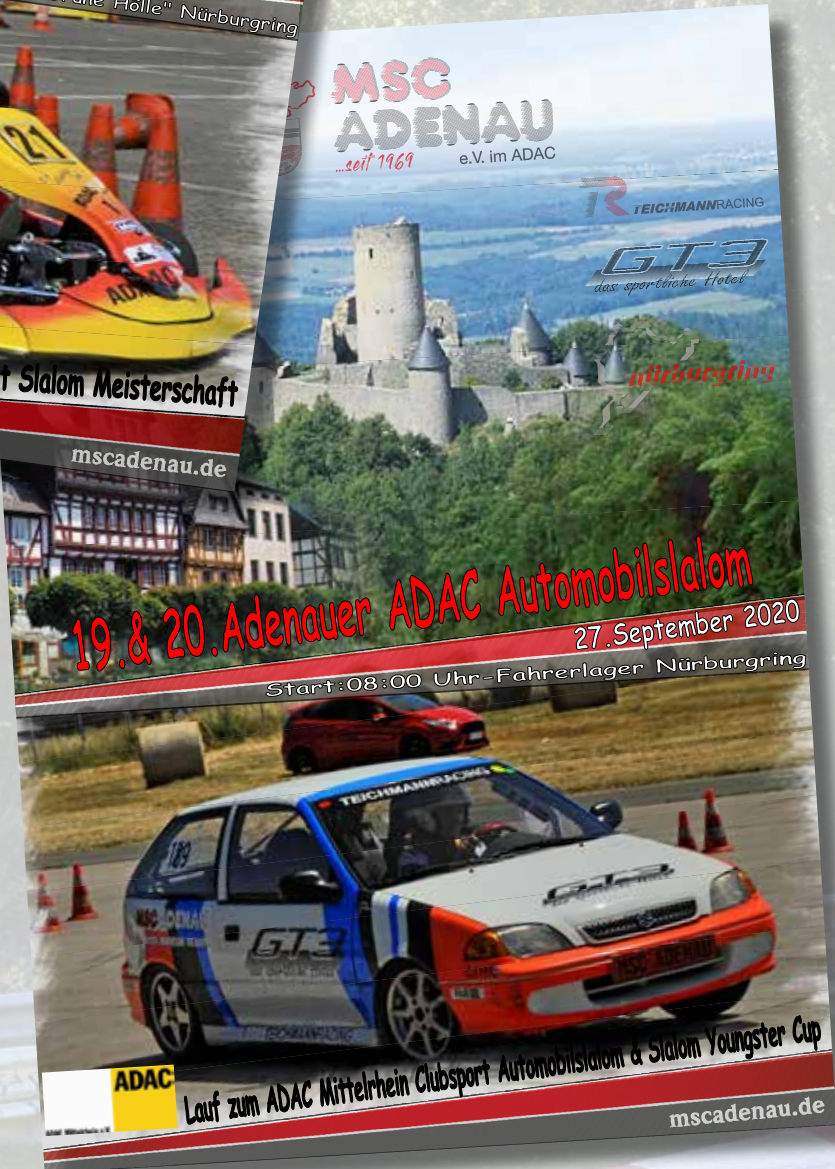
**Gestaltung / Layout**  
Lehmann  
Präsentationssysteme Bonn

**Druck**  
Medienhaus Herbrand &  
Friedrich Adenau



**Absage ASL –  
19.+20. Adenauer  
ADAC Automobilslalom  
am 27.09.2020**

An diesem Termin fand das ADAC 24h-Rennen auf dem Nürburgring statt. Daher war eine Durchführung nicht möglich. Ein Ersatztermin war leider nicht zu bekommen.



**Absage KSL –  
26. Adenauer ADAC  
Jugend Kart Slalom  
am 03.05.2020**

Aufgrund der Corona Verordnungen durfte diese Veranstaltung leider nicht durchgeführt werden.

Leider mussten wir aber auch Veranstaltungen absagen. Die Adenau Classic wurde bereits sehr früh abgesagt, da die notwendigen Genehmigungen nicht mehr zu bekommen waren. Der Adenauer Kart Slalom Lauf zur ADAC Mittelrhein Meisterschaft am 03. Mai viel ebenfalls den Corona Verordnungen zum Opfer. Ende September war der Clubsport Automobilslalom am Nürburgring geplant. Da an diesem Wochenende das 24h-Rennen stattgefunden hat, war eine Durchführung leider nicht möglich. Ersatztermine sind in diesem Jahr am Nürburgring leider auch nicht zu bekommen.

Die Mitgliederversammlung durfte seit März nicht stattfinden und

darin wird sich auf Grund der Covid Verordnungen des Landes Rheinland Pfalz erst einmal auch nichts ändern. Da sich die aktuelle Corona Lage noch einmal verschärft hat, hat der Vorstand beschlossen, im Jahr 2020 keine JHV mehr durchzuführen. Sobald dies wieder möglich sein wird, werden wir einen neuen Termin bekannt geben.

Der DMSB, der MVRP und der ADAC Mittelrhein haben nach den zahlreichen Absagen von Veranstaltungen fast alle ausgeschriebenen Meisterschaften abgesagt. Es finden nur wenige Veranstaltungen in ein paar Sparten statt. Eine faire Wertung ist daher nicht möglich und konnte in diesen Meister-

schaften nicht mehr erfolgen.

Aus diesem Grund hat der Vorstand des MSC Adenau entschieden, und diese Entscheidung hat er sich nicht leicht gemacht, im Sportjahr 2020 keine Clubmeisterschaft auszuschreiben.

Wann werden wir wieder ein reguliertes Vereinsleben haben? Wir wissen es leider nicht. Dies wird voraussichtlich erst wieder möglich sein wenn ein Impfstoff zur Verfügung steht.

Bis dahin wünschen wir euch weiterhin alles Gute und das ihr alle gesund bleibt.

**Der Vorstand**

### **Absage der MSC Adenau Clubmeisterschaft 2020**

Der DMSB, der MVRP und der ADAC Mittelrhein haben nach den zahlreichen Absagen von Veranstaltungen fast alle ausgeschriebenen Meisterschaften abgesagt. Es finden nur wenige Veranstaltungen in ein paar Sparten statt. Eine faire Wertung ist daher nicht möglich und konnte in diesen Meisterschaften nicht mehr erfolgen.

Aus diesem Grund hat der Vorstand des MSC Adenau entschieden, und diese Entscheidung hat er sich nicht leicht gemacht, im Sportjahr 2020 keine Clubmeisterschaft auszuschreiben.



# KTM X-BOW R FACELIFT

AB € 65.199,-

1.984 ccm TFSI Motor mit 300 PS  
845 Kg Fahrzeuggewicht



## SERIENAUSSTATTUNG

Carbon Monocoque  
Carbon Seitenverkleidungen  
Verstellbares WP Sportfahrwerk  
Abnehmbares Multifunktionslenkrad  
Recaro Sitzschale

Keyless-Go-System  
Carbon Crashbox  
Tagfahrlicht  
4-Punkt Gurte

**TR**  
**X-BOW**  
VERTRIEB UND SERVICE

**TEICHMANNRACING**

Im Broel 8, 53518 Adenau  
[www.teichmann-racing.de](http://www.teichmann-racing.de)

**READY TO RACE**  
» [www.ktm.com](http://www.ktm.com)

**KTM X-BOW  
CUP**  
POWERED BY  
MICHELIN



**TR** IHR FACHBETRIEB FÜR  
MOTOR- & GETRIEBEREVISION  
**TEICHMANNRACING**  
Ihr Service- und Vertriebspartner von KTM am Nürburgring

## DIE VLN IM KTM X-BOW. SCHON AB 5.000,- EURO!

Sie wollen mit dem KTM X-BOW GT4 auf die Nürburgring Nordschleife?  
Starten Sie jetzt mit Teichmann Racing, bereits ab 5.000,- Euro\* (bei 3 Fahrern)!

Interesse? Dann kontaktieren Sie Michael Teichmann unter [m.t@teichmann-racing.de](mailto:m.t@teichmann-racing.de)!  
Auch Testfahrten sind nach Absprache jederzeit gerne möglich!

\*) Inkl. Nenngeld, Versicherung (Selbstbehalt beachten!), Betreuung, Kraftstoff, Reifen & 3 Runden pro Fahrer im Freitags-Training.

**KTM**



# 51. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy am Samstag, 27. Juni 2020



## MSC Adenau veranstaltet Saisonauftakt zur Nürburgring Langstrecken Serie (NLS) Erste Rennveranstaltung in der Coronazeit – Ein Auftaktrennen für die Geschichtsbücher

Mit der 51. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy kehrte, nach über achtmonatiger motorsportlicher Abstinenz, ein weiteres Stück Normalität an den Nürburgring zurück. Aber, irgendwie war alles anders.

Eigentlich hätte der erste Lauf der VLN bereits Ende März unter der neuen Bezeichnung „Nürburgring Langstrecken-Serie (NLS)“ ausgetragen werden sollen. Doch die Corona-Krise stellte auch den Terminplan am Nürburgring, wie so vieles, auf den Kopf.

### Die Genehmigung vom Kreis Ahrweiler

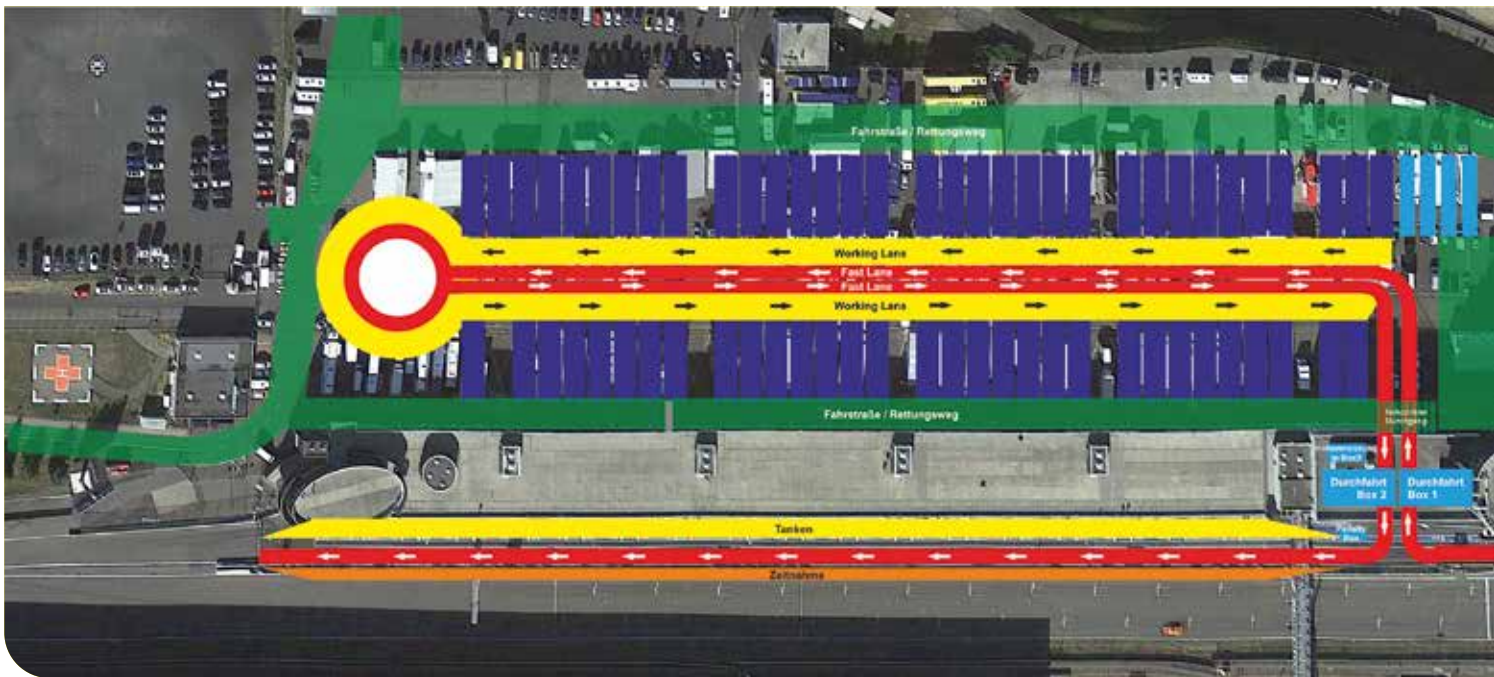
In der Gewissheit, dass mit dem derzeitigen Rückgang der Infektionszahlen die Gefahr für eine neue Ansteckungswelle noch nicht gebannt ist, galt es auch für die Verantwortlichen der Serie sowie dem ausrichtenden MSC Adenau in Zusammenarbeit mit dem Nürburgring ein tragbares Konzept zum Schutz aller Teilnehmer zu entwickeln. Zu diesem Zweck

wurde mit dem Institut für Hygiene und öffentliche Gesundheit des Universitätsklinikums Bonn ein Konzept erarbeitet und der Kreisverwaltung Ahrweiler als genehmigungspflichtige Behörde vorgestellt. Nach einer eingehenden Prüfung durch die Kreisverwaltung, gab diese am 9. Juni dann schließlich grünes Licht für den Saisonauftakt.

### Alles ist Neu – Alles ist Anders

Bedingt durch den Hygiene-Plan mussten sich die Teams und Fahrer auf einige Veränderungen einstellen. Neben den Verhaltens- und Registrierungsmaßnahmen für die Teammitglieder dürfte sicherlich die Verlegung der Boxenanlagen in den Outdoor Bereich des Fahrerlagers die größte Umstellung für alle Beteiligten gewesen sein. Für den Stopp der Fahrzeuge und zur Gewährleistung der Abstandsregelungen unter den einzelnen Teams wurde diesen, ein mit Betonblöcken abgetrennter Bereich von ca. 20 x 6 m zugewiesen. Auch wenn von einigen, im Vorfeld des Rennens, das Verlegen der Boxen





mit Sepsis betrachtet worden war, zeigte der Rennverlauf, dass die Organisatoren ganze Arbeit geleistet hatten. Und so konnte Michael Bonk, Sport- und Rennleiter der VLN, nach dem Rennen ein entsprechend positives Fazit ziehen: „Das Feedback unserer Teilnehmer war durchweg positiv und so muss man am Ende sagen, dass es eine rundum gelungene Veranstaltung gewesen ist. Aus Sicht der Rennleitung gab es keinerlei Probleme. Vor allem das Konzept mit der Boxengasse im Fahrerlager hat sehr gut funktioniert und war mit allen Rennfahrzeugen so umsetzbar.“

## Die Zuschauerplätze blieben leer

Ebenso wie bei den Fußballspielen schon seit einigen Wochen praktiziert, blieb auch beim Auftaktrennen zur Nürburgring Langstrecken-Serie den Fans der Zutritt zu den Zuschauerplätzen verwehrt. Im Gegensatz zum Fußball, wo man allerdings immer wieder Bilder von Ansammlungen uneinsichtiger Fans sehen konnte, überzeugten die Fans der Langstreckenmeisterschaft, durch Vernunft und folgten den Bitten des Veranstalters zuhause zu bleiben. Entsprechend ruhig verlief auch der Tag für die zahlreich eingesetzten Ordnungskräfte, die im weiten Rund der Nordschleife ungebetene Zaungäste von den Zuschauerplätzen fernhalten sollten.

## Die Organisation

Für die MSC Adenau Organisation war Pascal Turfkruyer verantwortlich, der hier

bei im näheren Umfeld von Alfred Sicken, Sigrid Baldes, und der 1.Vorsitzenden Vesna Füllgrabe, sowie im weiteren Umfeld

von vielen fleißigen Helfern, ohne deren Unterstützung eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre, unterstützt wurde.



## Das Sportliche - David Pittard und Mikkel Jensen im BMW M6 GT3 von Walkenhorst Motorsport holen Sieg

Erfolgreiche MSC Adenau Piloten – 6x Klassensiege, 3x Platz 2 und weitere Top Ergebnisse

### Erste Tabellenführung geht an Marcel Mannheller vom MSC Adenau auf BMW in der Klasse VT2

Der Saisonauftakt der Nürburgring Langstrecken-Serie glänzte nicht nur mit einem packenden Rennen und den strahlenden Sieger David Pittard und Mikkel Jensen im BMW M6 GT3 von Walkenhorst. Die 51. Adenauer ADAC Rundstrecken Trophy stand in vielerlei Hinsicht unter einem guten Stern. Die erste Motorsportver-

anstaltung in Deutschland nach dem Corona-Lockdown fand unter anspruchsvollen Auflagen statt, die es zu meistern galt. Dabei ging das Hygiene-Konzept der VLN – unter anderem mit einer großzügig dimensionierten Outdoor-Boxengasse im Fahrerlager – voll auf. Am Ende gab es bei den Teilnehmern und Organisatoren gleichermaßen zufriedene Gesichter. Nicht zuletzt, weil die vorhergesagten Unwetter ausblieben und stattdessen Sonne und blauer Himmel vorherrschten. Und auch die Fans blieben keineswegs auf der Strecke. Wenn auch nicht am Nürburgring vor Ort, verfolgten sie den Livestream im Internet.





Den Sieg erbten Pittard und Jensen, die im BMW M6 auf Platz zwei ins Ziel gekommen waren. Vor allem in der Startphase, in der die Strecke aufgrund von leichtem Nieselregen rutschig war, wuchs Pittard über sich hinaus, als er von Position fünf aus gestartet bis auf Rang zwei nach vorne sprintete. „Das erste Rennen

ben noch Potenzial im Auto, so dass wir uns bei den nächsten Rennen steigern können.“

Das schnellste Pro-Am-Fahrzeug der GT3-Klasse war der Porsche 911 GT3 R von Frikadelli Racing mit den Klaus Abbelen, Lance David Arnold und Alex Müller.



Sportlich setzten Patrick Assenheimer und Maro Engel im Mercedes-AMG GT3 des Mercedes-AMG Team HRT das erste Ausrufezeichen der Saison: Mit einer Rundenzeit von 7:59,191 Minuten sicherten sie sich die Pole-Position. Das Duo führte das Rennen auch zwölf Runden lang an und wurde in Führung liegend abgewinkt. Allerdings unterlief dem Team beim letzten Boxenstopp ein Fehler, so dass die Minimalzeit unterschritten wurde. Dafür erhielten Assenheimer und Engel eine 37-Sekunden-Strafe und mussten sich am Ende mit Platz zwei begnügen. „Es ist irgendwie schön, hier nach dem Rennen stehen zu können und sich über eine Zeitstrafe aufzuregen“, sagte Engel. „Weil, das bedeutet auch, dass alle Beteiligten hier einen Riesensjob gemacht haben und wir endlich wieder Rennen fahren konnte. Es war viel los heute um uns herum – viel Action. Ein sehr guter Einstand für das Team.“

in diesem Jahr und mein erster Sieg, was gibt es da noch groß zu sagen“, grinste er. „Es fühlte sich einfach großartig an, wieder im Rennwagen zu.“

Glück hatte auch das Mercedes-AMG Team GetSpeed. In der Schlussphase kämpften Fabian Schiller, Maximilian Buhk und Raffaele Marciello mit Michele Beretta und Kim Louis Schramm im Phoenix-Audi um den letzten Podestrang. Nur wenige Sekunden trennten beide eingangs der letzten Runde. Am Ende wurde Beratta in eine Kollision verwickelt und fiel bis auf Rang sieben zurück. Mit Platz drei konnte auch GetSpeed den ersten Podestrang der Saison feiern. „Ich bin schnell in einen guten Rhythmus gekommen“, sagt Schiller. „Mit Platz drei können wir sehr zufrieden sein. Schließlich bereiten wir uns gerade auch auf das 24h-Rennen im September vor und haben heute sehr viel Erfahrungen gesammelt. Wir ha-

Der Sieg in der Cayman GT4 Trophy by Manthey-Racing ging an Mühlner Motorsport mit den Fahrern Thorsten Jung, Moritz Kranz (MSC Adenau) und Peter Terting. Im KTM X-Bow Cup powered by Michelin jubelten Stephan Brodmerkel (MSC Adenau), Hendrik Still und Michael Mönch (MSC Adenau) von Teichmann Racing aus Adenau.

Einen Eintrag in die Geschichtsbücher dürften sich nach dieser prestigeträchtigen Veranstaltung, Carsten Knechtges, Marcel Manheller (MSC Adenau) und Janis Waldow, als erster Tabellenführer in einer deutschen Motorsportserie nach dem Corona-Lockdown gesichert haben. Das Trio konnte mit dem BMW 330i von Manheller Racing, die mit 19 Fahrzeugen am stärksten besetzte Klasse VT2 für sich entscheiden. ■

## Die Platzierungen der MSC Adenau Piloten:

**Marcel Manheller** VT2 Platz 1, **Klaus Abbelen** SP9 ProAm Platz 1, **Moritz Kranz** Platz 1 in Cup3+SP7,

**Stephan Brodmerkel** und **Michael Mönch** CupX Platz 1, **David Ackermann**, **Jörg Wiskirchen** SP6 Platz 1

**Marc Roitzheim** V4 Platz 2, **Tim Neuser**, Cup 5 Platz 2, **Stephan Epp**, **Gerrit Holt-haus**, **Michael Bohrer** H2 Platz 2

**Andreas Gülden** SP10 Platz 5, **Tobias Jung** VT2 Platz 10



# MSC Adenau – 30. Int. ADAC Adenau Classic und Nordschleife Pur haben Jubiläum



## Erfolgreiche Nordschleife Pur – Absage der Adenau Classic

Die Int. ADAC Adenau Classic und Nordschleife Pur feiern im Jahr 2020 Jubiläum. Alles begann mit einer Oldtimer Ausfahrt im Rahmen des 1000-jährigen Stadtfestes von Adenau. Mit im Programm war eine „touristischen Ausfahrt“ über die Nürburgring-Nordschleife, der Beginn der Nordschleife Pur. Das das Befahren der Nürburgring Nordschleife im Rahmen der Adenau Classic eine solche Erfolgsgeschichte werden würde, ahnte damals noch niemand.

Schon damals kamen die „Museumsstücke auf vier Rädern“ ordentlich ins Schnaufen, bis heute ist diese Etappe „Nordschleife Pur“ weltweit ein bei Oldtimer-Freunden äußerst beliebtes Alleinstellungsmerkmal der Adenau Classic.

### **Absage: Adenau Classic**

In diesem Jahr sollte die traditionsreiche Veranstaltung, wie so oft in den zurückliegenden Jahren, wieder am Pfingst-

wochenende stattfinden. Die 30. Veranstaltung war früh ausgebucht und die Teilnehmer freuten sich auf ein tolles Wochenende rund um den Nürburgring und

in der Eifel. Leider musste die Adenau Classic auf Grund des Corona Virus und den verhängten Verordnungen abgesagt werden. Im kommenden Jahr 2021 plant man das Jubiläum nachholen zu können.

**Zusage: Nordschleife Pur als kontaktlose Touristenfahrt für Historische Fahrzeuge**





Nachdem die Teilnehmer in drei Startgruppen aufgeteilt worden waren, gingen diese jeweils mit einem Führungsfahrzeug auf eine Einführungsrunde. Danach war freies Fahren und nur Spaß haben angesagt. Nach Beendigung der Veranstaltung sah man bei der Ausfahrt nur zufriedene Teilnehmer die ihren Daumen nach oben richteten.

Der MSC Adenau bedankt sich bei allen Teilnehmern und der Nürburgring GmbH für diese tolle Veranstaltung. ■

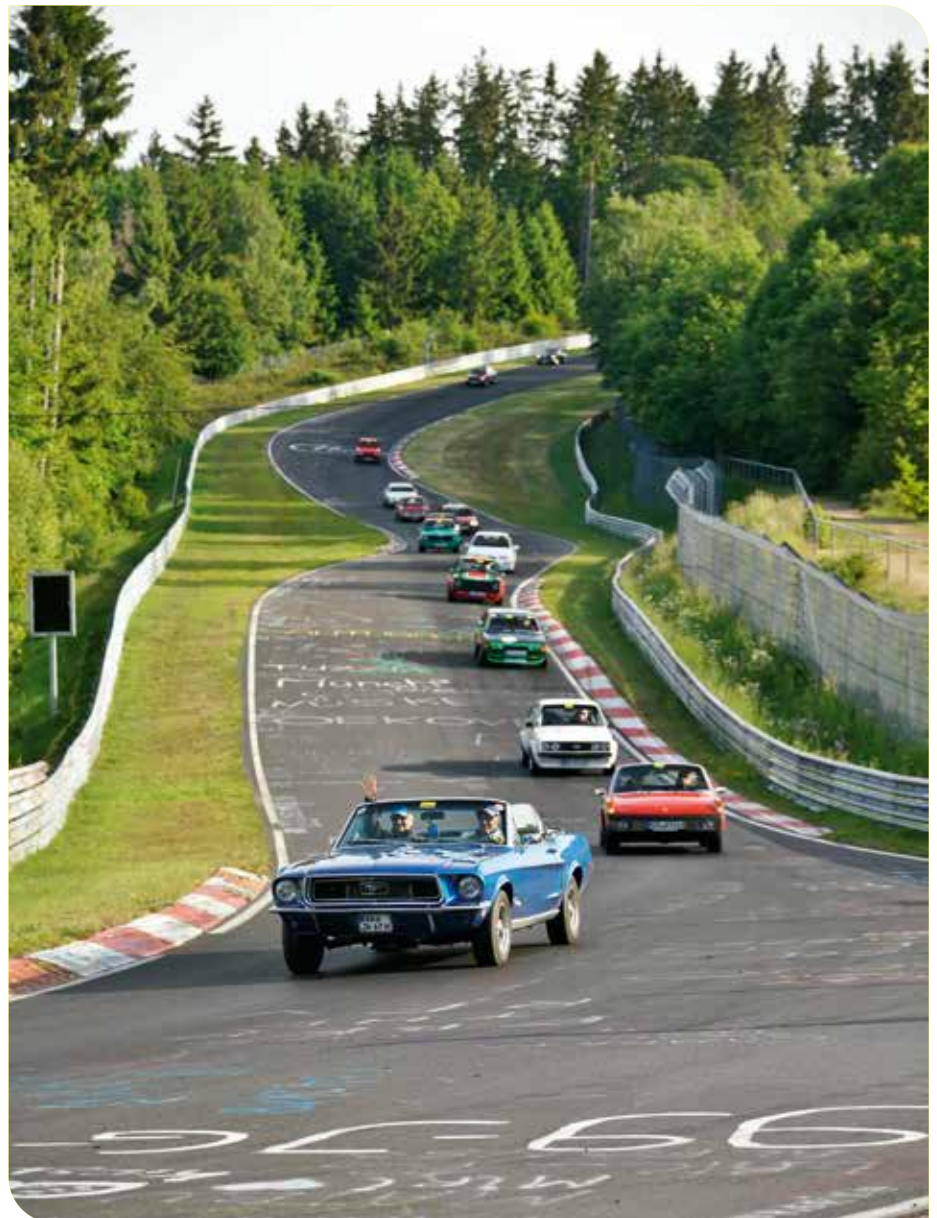
Nachdem Ende April der Nürburgring GmbH die Erlaubnis erteilt worden war, die Nordschleife für Touristenfahrten wieder öffnen zu dürfen, standen die Chancen für den MSC Adenau ebenfalls sehr gut, die Nordschleife Pur durchzuführen zu können.

Bei der Nordschleife Pur handelt es sich um eine touristische Ausfahrt die nach den Regeln der Touristenfahrten durchgeführt wird,-- nur eben halt für Oldtimer bis Baujahr 1989.

Für die Durchführung der Veranstaltung erhielt der MSC Adenau Anfang Mai die Zusage von der Nürburgring GmbH. Die Veranstaltung musste jedoch unter den strengen Vorgaben der Corona Verordnungen stattfinden. Dies bedeutete für die Teilnehmer zwar schon bekannte Einschränkungen, aber das Fahren mit dem Fahrzeug stand im Vordergrund und hier gab es keine, außer Rücksicht auf andere Teilnehmer zu nehmen.

Die Veranstaltung war mit 200 Oldtimern voll ausgebucht. Leider durften die Oldtimerfreunde aus Belgien und Österreich aufgrund von Reiseverboten nicht teilnehmen.

Dennoch waren 34 verschiedene Automarken vertreten. Die stärksten Marken waren Porsche mit 51 Fahrzeugen, Ford mit 27 Fahrzeugen und Opel mit 16 Fahrzeugen. Das älteste Fahrzeug war ein Alvis Speed 20 SC Baujahr 1935.





# GLP und RCN für das Nüsser Racing Team

## Saison 2020, erst von Corona, dann von Motorschaden ausgebremst

Über die Winterpause bekam der Golf „Poldi“ einen Upgrade. Der schwächelnde 2.0l-8v Motor wurde durch ein 2.0l-16v Aggregat ersetzt.

Der Plan für die Saison 2020 war klar, zu Start im April eine Testfahrt in der RCN-GLP, auch Jetta „Bobby“ sollte hier eingesetzt werden. Danach dann RCN-Light und einzelne RCN Läufe.

Doch es kam alles anders als geplant. Corona sorgte für eine lange Winterpause, viele Veranstaltung wurde abgesagt, kein Rad dreht sich am Ring.

Im Juli ging es dann endlich wieder los, am 4.7. RCN-Light stand auf dem Plan. Endlich drehte Dieter Nüsser mit dem kleinen roten Golf wieder seine Runden auf der Nordschleife. In der 5. Runde kam

er unplanmäßig zu einem kleinen chirurgischen Eingriff in die Box. Die Klemme am Gaszug, wie auch immer sie das geschafft hat, ist fliegen gegangen.

"Man sieht mal wieder, wie wichtig manchmal 50 Cent Teile sein können" O-Ton Heiko Schmitz. Erstes Fazit: Neuer Motor funktioniert gut, wenn alle Teile an Ort und Stelle.



18.7. ging es dann mit beiden Autos auf die VLN-Variante. Der Jetta mit der Besetzung Veronika Nüsser und Dorothee Nüsser starte morgens in der RCN-GLP und der Golf mit der Dieter Nüsser und Heiko Schmitz in der RCN. Permit für Heiko Schmitz war das gesetzte Ziel.

Unser Mädels Team schaffte es, trotz langsam zunehmender Motorgeräusche in den letzten Runden beim Jetta, die GLP noch erfolgreich zu beenden. Platz 37 von gesamt 107 Startern mit 24,70 Fehlerpunkten nach der langen Pause kann sich durchaus sehen lassen

Weniger schön ist, dass der arme Jetta plötzlich keinen Öldruck und zunehmend weniger Leistung hatte.

Nach der RCN-GLP stand RCN auf dem Programm, Heiko Schmitz fuhr den Start. 6 Minuten nach Start kam die Ernüchterung, Schaltgestängebruch Höhe Schwedenkreuz. Im 3. Gang schleppte Heiko den Golf bis Breitscheid, um sich dort fix zurück schleppen zu lassen. Aber trotz "Organspende" aus dem Jetta, war es leider in der Box nichts mehr zu reparieren.

Am 15.08. war der Golf wieder fit, neuer Versuch in der RCN. Diesmal Dieter Nüsser als Startfahrer.

Golf „Poldi“ lief gut, Schaltung funktionierte, Rundenzeiten im Vergleich zum Vorjahr top.

In Runde Nummer 6 passierte es dann, keine 2 Minuten Fahrt mehr bis zur Box und zum Fahrerwechsel. Ende Bellof-S, anbremsen, runterschalten, beschleunigen Richtung Schwalbenschwanz erleidet



der Golf Höhe Schwalbenschwanz einen Herzinfarkt (kapitaler Motorschaden). Nichts dreht sich mehr - keine Zündung, kein Ventil, nichts mehr.

Diagnose: Den Kolben im 2.ten Zylinder gibt es nicht mehr. Pleuel hat ein Loch in den Block geschlagen, zwei Ventile liegen in der Ölwanne.

Nach der niederschmetternden Diagnose bei Golf „Poldi“ galt nun das Augenmerk dem Jetta „Bobby“.

Aber schnell kam Entwarnung, der Öldruck ok, der Sensor arbeitete nicht richtig, wurde ersetzt.

Vorsichtshalber wurde der Motor noch einwenig revidiert, neue Hydros und Steuerkette, danach lief er wieder ruhig und rund.

Am 5.9. stand dann für den Jetta RCN-GLP aus dem Plan. Die RCN Besetzung vom Golf war an dem Wochenende nicht arbeitslos, Dieter Nüsser unterstützte Veronika Nüsser als 2.ter Fahrer auf dem Jetta, Heiko Schmitz nach bei KP-Motorsport auf einem Clio Platz.

Mit 21,0 Fehlerpunkten landete die #63 (Jetta) auf Platz 52 von 103 Startern. Nach 14 Monaten Pause auf dem Jetta und in der GLP, zeigte der "Aushilfsfahrer" Dieter, dass er es noch nicht ganz verlernt hat. Heiko Schmitz konnte zusammen mit Stefan Kleine-Puppenthal mit 15,8 Fehlerpunkten sogar Platz 41 erreichen.

*Text: Nüsser Racing Team  
Foo: Holger Hüttig*



# Perfekter, wenn auch verzögerter Start in die RCN Saison 2020



## Achim Feinen, super4racing mit einem Klassensieg in der V2.

Auf Grund von Corona war die ganze Saisonplanung ja sehr unsicher und ist es teilweise noch immer. Beim ersten Lauf wurde die Veranstaltung in zwei Läufe aufgeteilt um so den Hygieneanforderungen gerecht zu werden. Das heißt die eher kleineren Autos in den Gruppen führen eine auf 13 Runden verkürzte Leistungsprüfung und dann kamen die Großen mit ebenfalls 13 Runden. Schon bei der Technischen Abnahme wurden nach einen festgelegten Zeitplan die einzelnen Klassen durchgeschleust. Das hat gut funktioniert und so stand der BMW 318is, erstmals seit langer Zeit, wieder im Fahrerlager und wartete auf den ersten Lauf zur RCN 2020.

Am Samstag war es auch, weil keine

Fans und nur eine bestimmte Anzahl an Teammitglieder da sein dürften, sehr übersichtlich. Wegen der kleineren und geteilten Startgruppen ging es diesmal direkt an der T13 los und nicht der Start in den fließenden Verkehr an der Touriszufahrt. Das ganze Feld war auf Slicks an den Start gegangen doch schon am Start waren die ersten Regentropfen auf der Scheibe und der Wettergott machte sich einen Spaß daraus, die Strecke teilweise bzw. im Bereich Hohe Acht bis Galgenkopf ganz nass zu machen. Mit einem kurzen Funk zur Box an fragte Achim Feinen nach der Prognose. Kommt nix mehr, nur eine Wolke... war die Antwort. Also hieß es taktieren und Achim Feinen ließ etwas Zeit in der Runde in der Hoffnung, dass die anderen die Idealli-

nie schnell trocken fahren. Hat auch geklappt. Ab der dritten Runde war bis auf die Kurve Bergwerk alles trocken.

Achim, der alleine in diesem Lauf auf dem Auto saß, konnte recht gut in seinen Rhythmus finden und er fühlte sich schnell wieder wohl im Wagen. Nach so einer langen Pause ist die erste Veranstaltung ja immer wieder etwas Besonderes. Im Verkehr kam er gut klar und er konnte auch die Bestätigungsrunden beide gut schaffen ohne Fehlerpunkte zu kassieren. In der Pause wurde nur kurz Luftdruck und Technik gecheckt und es ging direkt weiter. Das Gefühl sagte, dass er wohl nicht ganz hinten in der Klasse sein würde und sein erklärtes Ziel war Platz 2. Durch kleinere Unfälle mit Doppelgelb und Code60 war es leider nicht drin, an die persönliche Bestzeiten zu kommen. Trotzdem schaffte Achim am Ende die schnellste Rundenzeit der Klasse an diesem Tag.

## Lauf 2 + 3 zur RCN 2020:

### Zwei weitere Klassensiege in der V2 für Achim Feinen

#### Lauf 2

Die zweite und dritte Veranstaltung der RCN war wieder sehr gut organisiert.

Da es am Start zu einer Verzögerung in der Startreihenfolge kam wurde Achim Feinen, wieder alleine auf dem BMW 318is, mitten im Feld der deutlich stärkeren V4 und H3 Autos auf die Strecke gelassen. Ok, vielleicht ging die gleiche Taktik wie in Lauf 1 ja noch mal auf. Also in der Setzrunde etwas langsam gemacht, die Zeit ausgenutzt, dadurch sehr viele der schnelleren Autos vorbei gelassen und die Reifen schön auf Temperatur gebracht. Achim konnte dann direkt ab der ersten Sprintrunde die recht freie Strecke nutzen und kam sehr schnell in einen guten Rhythmus.

Achim konnte durch alle Probleme auf der Strecke recht gut durchgekommen und mit guten Rundenzeiten schaffte er es, bis zur Pause auf P1 vorfahren in der Klasse mit 4 Autos. Die beiden Be-

stätigungsrunden wurden in diesem Lauf auch wieder gut getroffen und dann hatte sich Achim eigentlich auf die letzten drei Sprintrunden gefreut. Jedoch machten ihm starke Vibrationen an der Vorderachse einen Strich durch die Rechnung.

Es stellte sich nachher heraus, dass ein Bremsbelag sich verkeilt hatte und dadurch der innere Belag komplett runter war. Anbremsen von Kurven wie z.B. Aremberg oder Schwalbenschwanz ist damit nicht ganz so lustig. Durch ein kurzes Gespräch mit der Box über Funk erfuhr Achim, dass sein Vorsprung ausreichend sein könnte, wenn er seine Fahrweise im zweiten Turn umstellen und das Auto um den Kurs tragen würde, viel früher vom Gas gehe, weniger bremsen um den Wagen zu schonen.

Das ging auch gut hin und am Ende hatte Achim noch 41 Punkte bzw. Sekunden Vorsprung im Ziel auf P2. Das war dann natürlich sehr erfreulich denn es bedeutete den zweiten Klassensieg in der V2. ■

Nach 13 Runden ging es dann durch die Box ins ParkFerne. In der Boxengasse vor der T13 winkte ihm ein Mechaniker des Team super4racing zu. „P2 sicher, laut Livetiming sogar P1. Aber ist noch nicht aktuell...“ Wie jetzt...? War es vielleicht P1? Mal das Auto im ParkFerne abstellen, alles sichern und dann in Ruhe schauen. Da kamen schon die ersten Gratulanten... also könnte ja was dran sein... und als dann das Ergebnis offiziell wurde war es soweit: Achim hatte seinen ersten Klassensieg heraus gefahren. P1 von 5 Startern in der V2 mit 56 Sekunden Vorsprung.

Vielen Dank an dieser Stelle an das ganze Team für die tolle Hilfe, an die Orga der RCN in diesen nicht nur für Motorsportler schwierigen Zeiten, sowie an alle Freunde und Fans, die immer die Daumen drücken. ■



*Kulinarisch genießen  
zwischen rasanter  
Action und  
erholsamen Aufenthalt*



**nürburgring**

Hotels • Ferienpark

MANAGED BY LINDNER



# **GASTRONOMIE NÜRBURGRING**

## ***Devil's Diner***

Zeit für einen Boxenstopp im originalen American Diner-Style

## ***Bitburger Gasthaus***

Zünftige Speisen und kühles Bier in echter Brauhaus-Atmosphäre

## ***Restaurant Nuvolari***

Kulinarische Leidenschaft stilvoll serviert –  
köstliches Buffet und Live-Musik – mehrmals im Jahr

**Nürburgring Hotels & Ferienpark – managed by Lindner**  
Stefan Bellof Straße / 53520 Nürburg / T +49 2691 3025 000 / [www.lindner.de](http://www.lindner.de)

Ein Unternehmen der Lindner Hotels AG/Düsseldorf handelnd für die:  
capricorn NÜRBURGRING Besitzgesellschaft mbH



### Lauf 3

Im ersten Stint war Achim zu Beginn noch nicht ganz mit der neu gemachten Bremse zufrieden und er konnte noch nicht ganz die Zeiten der Spitze mitgehen. Zur Pause lag Achim dann auf P2 mit einem Rückstand von 12 Sekunden auf P1. Die Pause wurde genutzt um auch den Luftdruck noch mal zu optimieren und den Wagen kurz zu überprüfen.

Alles sah soweit gut aus und Achim entschied sich, auch wegen der sich schon auftürmenden Wolken im Bereich Kesselchen/Hohe Acht, so schnell wie möglich in den Stint 2 zu starten um so viele Runden wie möglich unter trockenen Bedingungen zu fahren. Die Taktik sollte sich auszahlen. Zuerst wurde die Bestätigungsrunde optimal getroffen und dann ging es in die letzten vier Sprintrunden. Achim konnte im zweiten Stint wieder

die schnellste Runde der Klasse fahren. Die schnellsten drei Fahrzeuge lagen an diesem Tag innerhalb von 6 Sekunden, was die Leistungsdichte der V2 verdeutlicht. Erst in der letzten Sprintrunde war dann der Bereich vom Bergwerk bis Karussell komplett nass, sodass dort keine Topzeiten mehr zu erwarten waren. Am Ende hatte Achim im Ziel 33 Sekunden Vorsprung auf P2 und somit den dritten Klassensieg 2020 eingefahren. ■

## Lauf 4 zur RCN 2020: Achim Feinen, super4racing, Vierter Klassensieg in der V2 in Folge

**Am 05.09.2020 stand der vierte Lauf zur RCN an: „Preis der Erftquelle“.**

Wie so oft dieses Jahr stellte sich die Frage, wie entwickelt sich das Wetter im Laufe der Veranstaltung. Achim Feinen ging, wie der Rest des Feldes auch, auf Slicks an den Start und konnte direkt zu Beginn des ersten Stints mit sehr guten Zeiten auf sich aufmerksam machen. Bereits in der dritten Sprintrunde stellte er seinen persönlichen Rekord aus 2019 ein und kam mit einem Vorsprung von 42 Sekunden auf P2 zum Boxenstopp nach 6 Runden. Die Teilnehmer auf der Strecke waren

sehr diszipliniert und bis auf einen Unfall im Bereich Adenauer Forst kam es zu keinen Behinderungen.

Nach dem Boxenstopp ging es für Achim in den zweiten Turn. Hier musste zuerst die Setzzeit aus Runde 1 bestätigt werden, was bis auf 2 Sekunden genau gelang. Dann folgten vier weitere Sprintrunden. Und auf Grund des guten Wetters und des jetzt teilweise leeren Tanks konnte Achim in Runde 11 und 12 seine persönliche Bestzeit nochmals um 4 Sekunden unterbieten. Durch den bewusst kurzen und schnellen Boxenstopp, der wieder

perfekt durch die Helfer erledigt wurde, war Achim dann erst in der Auslaufrunde vom beginnenden Nieselregen im Bereich Brunnchen betroffen. Am Ende war der Sieg mit 94 Sekunden Vorsprung eingefahren und Klassensieg Nummer 4 mit vier Startern in der Klasse V2 damit sicher.

Die Zeiten von Achim Feinen auf dem BMW 318is hätten übrigens auch für den Sieg in der V3 (bis 2000 ccm) gereicht und in der V4 (bis 2500 ccm) immerhin für Platz 16 bei dort 22 Startern.

Durch den vierten Klassensieg führt Achim weiterhin in der V2-Klassenwertung und belegt aktuell P4 in der Jahresgesamtwertung der RCN.

*Text und Foto: Achim Feinen* ■



## Ahrtal Motorsport mit MSC Adenau Piloten bei der Adenauer Rundstrecken Trophy

# Endlich wieder Renn-Luft schnuppern



Endlich war es am Wochenende wieder so weit! Die NLS1 stand auf dem Plan. Nach einer langen Corona Pause ging es am vergangenen Wochenende endlich wieder los mit Motorsport am Nürburgring.

Das Team Ahrtal-Motorsport stand, nach erfolgreichen Test- und Einstellfahrten, schon am Donnerstag in den Startlöchern. Nachdem die Outdoor Boxengasse bezogen war, wurden die ersten Abläufe getestet, die die neue Situation mit sich gebracht hat.

Mit Vorfreude auf das bevorstehende Rennen stand das Team pünktlich am Freitag bereit für die Trainingsfahrten. Es wurden noch ein paar neue Einstellungen am Fahrwerk getestet, um am Samstag beim Rennen die beste Performance aus dem Auto zu holen.

### Endlich Samstag endlich Renntag!

Nach einem kurzen Frühstück ging es mit den Vorbereitungen fürs Qualifying los. Das Wetter spielte mit und wir konnten

trotz leichtem Regen mit Slicks Zeiten setzen. Am Anfang waren wir ganz vorne mit dabei aber wurden mit der Dauer, immer weiter nach hinten gereicht.

Nach dem Qualifying standen wir auf der Startposition 11.

### Racetime!

Den Start fuhr Marc Roitzheim. Schon in der ersten Runde konnte er das Auto auf P4 setzen. Es ging eng zu, aber Marc hat das Auto im Feld behaupten können. Nach 7 Runden übergab er John Lee Schambony das Auto auf P4 liegend.

Leider wurde John Lee Schambony von einem Mitstreiter einer anderen Klasse am Hinterreifen tuschiert, wodurch sich die Spur leicht verzogen hat. Trotz des Schadens konnte John Lee Schambony das Auto weiter mit einer guten Phase durch das große Starterfeld führen. Zum Fahrerwechsel kam er auf Platz 3 liegend rein.

Nun stieg Jacob Erlbacher in den BMW E90. Er fuhr trotz verstellter Hinterachse gute Zeiten. Nach den letzten Boxenstops, konnte er das Auto auf P2 platzieren. Die letzten Runden waren nochmal spannend und das ganze Team fieberte mit!

### Zielflagge und P2 für das Ahrtal-Motorsport Team!!

Die Freude war groß und die Anstrengungen der letzten Tage wurde durch den 2. Platz belohnt! Nun kann das Team das nächste Rennen kaum erwarten. Ein großer Dank geht an unsere Fans, die uns fleißig unterstützt und mitgefiebert haben.

Danke fürs zu Hause bleiben, damit wir weiterhin spannende Rennen in der NLS erleben dürfen.

Wir freuen uns euch hoffentlich bald wieder auch vor Ort begrüßen zu dürfen! Aber leider heißt es bis dahin noch #Stay-AtHome und nicht vergessen den Live Stream einzuschalten und mitzufiebern! Wir sehen uns bei dem Doppelrennen der NLS2 und NLS3!

Natürlich Danken wir auch unseren Sponsoren, ohne die sich hier kein Rad drehen würde!

**!!!DANKE!!!**



## MSC Adenau Team Ahrtal Motorsport erfolgreich in der NLS - Nürburgring Langstrecken Serie

Der Hattrick ist geglückt!- Drei Mal Platz 2 in der Klasse!

Auch bei der NLS 2 und 3 konnte Ahrtal Motorsport an dem Erfolg aus dem vergangenen NLS Rennen anknüpfen.

Was ein erfolgreiches Wochenende für das Team Ahrtal Motorsport! Nachdem am Donnerstag die Boxengassen bezogen wurden, wusste noch keiner, wie aufregend das Wochenende werden würde. Doch im Freitagstraining stiegen die Hoffnungen. Durch eine Änderung des Fahrwerkes, lag das Auto besser als je zuvor und die Fahrer waren sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Nun wurde nur noch fleißig auf das Wetter geschaut. Doch es sollte uns wohl gesonnen sein. Es wurde kein Regen gemeldet und es sollten durchgehend angenehme Temperaturen herrschen.

### **SAMSTAG RENTAG!**

Das Wetter hielt, was es versprach und die Motivation des Teams war hoch! Akribisch wurde der BMW E90 auf das Qualifying vorbereitet. Alles wurde kontrolliert und das Auto wurde frisch vollgetankt. Trotz vieler Gelbphasen konnten wir unser Auto auf P5 für das Rennen platzieren. Nun ging es endlich los. Das Auto fuhr in die Startaufstellung und absolvierte die Einführungsrunde. Und dann hieß es, Green Green Green!!! Der Startfahrer Marc Roitzheim fuhr sicher durch das Feld. Nach ein paar sauberen und schnellen Runden konnte er das Auto auf P3 liegend an John Lee Schambony übergeben. Es war ein sauberer Boxenstopp und Lee konnte die Lücke nach vorn verringern. Als letzter Fahrer stieg Jacob Erlbacher in den BMW ein. Er fuhr ein sauberes Rennen und dann...

### **Zielflagge!!**

Jacob Erlbacher fuhr über die Ziellinie und Ahrtal Motorsport wurde zweiter in der V4!!

Durch den harten Zweikampf an der Spitze ist das führende Auto in der vorletzten Runde leider ausgeschieden. Somit rutschten wir auf den 2. Platz. Das Team war Happy und feierte den 2. Platz! Doch nicht zu viel, denn die NLS 3 stand am nächsten Tag auf dem Plan und das Team war motiviert diese gute Leistung auch im 2. Rennen an diesem Wochenende abzuliefern.

### **Der nächste Morgen, das nächste Rennen.**

Das Team machte sich früh am Morgen motiviert an die Arbeit und bereitete das Auto perfekt für das 2. Qualifying an diesem Wochenende vor. Marc Roitzheim fuhr den ersten Stint und konnte eine sehr gute und saubere Runde abliefern. Direkt am Anfang hieß es dann, Ahrtal Motorsport auf P1. Jetzt wurden fleißig die Zeiten der anderen Teams beobachtet. Doch es schaffte keiner diese Zeit zu unterbieten und somit ist Ahrtal Motorsport in der NLS 3 vom ersten Startplatz in der Klasse V4 gestartet! Die erste Pole für das Team in der V4!

Das Auto kam rein und wurde mit frischen Reifen für das Rennen vorbereitet. Kurze Zeit später ging es zur Startaufstellung. Erneut fuhr Marc Roitzheim den Start. Das ganze Team schaute gespannt auf die Bildschirme und hoffte, dass Marc den BMW heile und knitterfrei durch die Startphase führen konnte. Dies ist ihm gut gelungen. Wir mussten lediglich in dem dichten Gedränge den ersten Platz aufgeben. Doch Jagen macht ja bekanntlich mehr mehr Spaß ;-)!

Es ging heiß her und Marc konnte das Auto knitterfrei an John Lee Schambony übergeben. Lee fuhr, wie man es von ihm gewohnt war, schnelle und solide Runden und schaffte es den Abstand auf P1 etwas zu verringern. Nach einem spannenden und sauberen Stint kam Lee in die Box und das Team machte sich bereit für einen weiteren Reifenwechsel und check des Autos. Jacob Erlbacher stieg in den Rennwagen und das Team war fertig mit dem Boxenstopp.

DOCH DANN... Eine Spurplatte war in einer zuvor abmontieren Felge zu sehen. Sie hatte sich in der Felge verhakt und wurde aus Versehen mit abmontiert. Der Teamfunker wollte das Auto gerade auf die Reise schicken, doch das Team reagierte schnell und hielt das Auto auf. In Rekordzeit wurde das Auto erneut aufgebockt, der Reifen demontiert und die Spurplatte eingesetzt. Innerhalb von Bruchteilen von Sekunden war das Auto wieder bereit und wurde sofort auf die Reise geschickt.

Jacob Erlbacher machte einen sehr guten Job und fuhr bis auf 8 Sekunden an die Führenden heran. Doch leider sollte diese solide und saubere Leistung nicht ganz reichen und Jacob fuhr nach spannenden Runden erneut als Zweiter über das Ziel. Das Team freute sich wahnsinnig über diesen Erfolg und feierte den zweiten Platz. Nun ist das Team heiß auf den Klassensieg und freut sich auf das nächste Rennen!

Danke an unsere Fans für die Glückwünsche! Ohne euch wär der Sport, nicht der Sport, der er durch euch ist! Danke nochmals fürs #stayathome und hoffentlich auf bald!

Auch ein großer Dank an unsere Sponsoren, die uns fleißig unterstützen und ohne die so etwas einfach nicht möglich wäre!

### **DANKE!!!! an ALLE Sponsoren**

Text und Foto: Ahrtal Motorsport





## AVIA racing Clio- Start-Ziel-Sieg für die #620 mit Gerrit Holthaus, Michael Bohrer und Teamchef Stephan Epp

**D**er vierte Lauf der Nürburgring Langstrecken-Serie am 01. August 2020 war für das Fahrertrio des AVIA Clio RS #620 ein voller Erfolg. So konnten Gerrit Holthaus, Michael Bohrer und Teamchef Stephan Epp von der Pole-Position startend den Klassensieg in der H2 erringen. Für den aufkleben.de Clio #630 stand trotz Motorproblemen am Ende Rang fünf der Klasse auf dem Wertungstableau.

Der Samstagmorgen in der Eifel überraschte mit Regen der pünktlich zum Zeittraining um 8:30 Uhr einsetzte. Davon ließ sich der ehemalige Peugeot-Werkspilot Michael Bohrer jedoch nicht beeindrucken und fuhr für den AVIA Clio RS #620 die Pole-Position in der H2 ein. Diese perfekte Ausgangsposition zum 43. RCM DMV Grenzlandrennen über vier Stunden konnte dann das Clio-Trio nutzen und erzielte einen ungefährde-

ten Start-Ziel-Sieg und Wertungsgruppensieg. Für Michael Bohrer war dies der 37. Klassensieg in der Karriere, Stephan Epp notierte seinen 20. Klassensieg und Gerrit Holthaus nahm den 19. Siegerpokal entgegen.

Der aufkleben.de Clio RS #630 erlitt am Freitag bei brütender Hitze, am Fuße der Nürburg, einen kapitalen Motorschaden. Das Team besorgte kurzerhand einen Ersatzmotor und baute diesen über Nacht ein, sodass die #630 am Samstagmorgen wieder bereit zum Zeittraining war. Doch nach etwa fünf Runden machte sich Kühlwasserverlust bemerkbar und zwang die Fahrer Andreas Winterwerber, Marc Wylach und Michael Uelwer zu einigen ungeplanten Boxenstopps, um dem Renault genügend Betriebsmittel nachzufüllen. Schlussendlich kam der aufkleben.de Clio RS #630 auf Platz fünf von sieben Teilnehmern der H2 nach vier Stunden bis ins Ziel.

### Onboard beim Klassensieger und Zusammenhalt unter Konkurrenten

Der AVIA Clio RS hatte, dank einem deutlich ausfallenden Voting der Fancommunity, von Nürburgring.tv eine Test-Onboard Kamera im Cockpit. Hier konnte das spannende Rennen in der Klasse verfolgt werden und es gab Breitensport vom Feinsten bei den Zweikämpfen mit Five-Speed Racing – den größten Konkurrenten der #620. Dass dieser Zweikampf überhaupt möglich war, nachdem Five-Speed Racing beim dritten Lauf der NLS einen Totalschaden an ihrem Clio erlitt, ist Gerrit Holthaus zu verdanken. Konkurrenten auf der Strecke, doch Freunde im Fahrerlager halten zusammen. So stellte Holthaus, ohne zu zögern, eine Ersatzkarosserie den Mitstreitern zur Verfügung und Five-Speed baute in drei Wochen einen neuen Renault Clio auf. Sowohl die Onboard als auch die Geste von Gerrit Holthaus wurden von den Fans mit großer Begeisterung gewürdigt.

Michael Bohrer, AVIA Clio RS #620: „Das Training im Regen lief super, wir hatten ein toll vorbereitetes Auto, welches uns

die Pole-Position ermöglichte. Die Startphase am Livestream zu verfolgen war extrem spannend, Stephan lieferte sich tolle Zweikämpfe mit unserem härtesten Konkurrenten von Five-Speed Racing. Auch Gerrit fuhr einen sehr guten Stint. Aufgrund unterschiedlicher Taktik war es dann schwer die Gegner einzuschätzen. Dass die Jungs von Five-Speed dann wieder einen Ausfall hatten tat mir sehr leid, ermöglichte mir zum Rennende jedoch etwas Druck herauszunehmen, um den Klassensieger sicher einzufahren.“

Gerrit Holthaus, AVIA Clio RS #620: „Heißes Wochenende unter mehreren Aspekten: Freitag waren es für die Eifel schon sehr hohe Temperaturen. Der Regen am Samstagmorgen sorgte für ein heißes Qualifying, doch Michael bewahrte kühlen Kopf. Von der Pole aus ging es in ein heißes Rennen bei dem im Laufe des Mittags echt tropische Bedingungen herrschten. So ein Start-Ziel-Sieg ist immer etwas Besonderes. Dass ich meine Reservekarosserie den Jungs von Five-Speed Racing zur Verfügung stellte war reiner Egoismus – hätten wir ohne die Overbecks doch einen harten Gegner weniger im Feld und

somit auch weniger Spaß. Danke auch an Nürburgring.tv für die Chance unsere Fans live mitzunehmen.“

Stephan Epp, AVIA Clio RS #620 und Teamchef: „So perfekt wie es für den AVIA Clio lief, so durchwachsen war das Wochenende beim aufkleben.de Clio. Aber das Team ist inzwischen so gut eingespielt, dass wir auch als kleine Mannschaft über Nacht einen Motor tauschen können. Beide Autos kamen an. Das zählt zuerst. Für uns drei in der #620 lief es wirklich super und das Rennen hat mächtig Spaß gemacht – auch wenn wir im Cockpit fast zerschmolzen wären. Coole Sache, dass unsere Fans die Onboard-Übertragung ermöglichten und so viele dann auch live dabei waren. Wir freuen uns auf das 6h-Rennen, um auch wieder ganz vorne bei der Musik zu sein.“

Quelle: [aufkleben.de](http://aufkleben.de) Motorsport  
Fotos: [LSR-Freun.de](http://LSR-Freun.de) / Lutz Rodrigues



## VLN 4 – Erster Einsatz in der NLS Nürburgring Langstrecken Serie

# Beat Schmitz und Gisela vom Regen in die Traufe



wirklich gute Runde finden und starteten von Platz 15 aus ins Rennen.

Auf Regenreifen gestartet steuerte Beat nach der ersten Runde bereits die Box an um auf Slicks zu wechseln. Durch die sowieso lange Mindestzeit im Rennen kein Nachteil- so dachten wir zumindest.

Leider wurde weder die Einfahrt noch die Ausfahrt aus der Box registriert und somit keine Standzeit abgezogen.

Der Fehler lag wohl an unserem Transponder und hat uns insgesamt knappe 4 Minuten gekostet.

Nach 8 Runden auf Slicks übergab Beat das Volant an André der bis zum Ende im Auto blieb und letztendlich auf P9 über die Ziellinie kam.

Leider gab es keine Möglichkeit uns die 4 Minuten wieder gutzuschreiben und somit unser Ergebnis zu verbessern.

### **Sei's drum!**

Wir hatten eine Menge Spaß, Auto ganz was will man mehr?

### **Wir sehen uns bei VLN 5!**

P.s ein großer Dank an alle die uns so herzlich zurück willkommen geheißen haben! Wir sind froh jeden von euch wieder um uns zu haben.

Ein großer Dank natürlich auch an die Five-Speed Racing Mannschaft die uns Obdach gewährt haben!

### **Eines vorweg- es ist gut wieder dabei zu sein!**

Das ganze Wochenende hat uns einen Riesen Spaß bereitet, auch wenn wir hier und da mit Problemen kämpfen mussten.

Freitags konnten wir bei genialem Wetter einige Runden drehen und uns auf die neue Boxengasse einschließen bis uns ein Reifenschaden im Tiergarten zur Aufgabe zwang. Glücklicherweise blieben grobe Schäden aus und einem Start am Samstag stand nichts im Wege.

Das Quali begann für uns dennoch durchwachsen und wir konnten im Regen keine





## VLN 5 – Zweiter Einsatz in der NLS Nürburgring Langstrecken Serie Beat Schmitz mit Gisela 6 Stunden Vollgas

Unser zweiter Einsatz für dieses Jahr und sicher nicht der letzte!

Schon Freitags konnten wir ein paar lockere Runden drehen um uns aufs Rennen einzuschließen und letzte Änderungen am Setup vorzunehmen.



Samstag morgen begann unser Quali auf der teilweise noch feuchten Nordschleife.

Zuerst ging Beat ins Auto, konnte aber leider keine freie Runde finden und übergab Giselchen an André.

André konnte uns dann letztendlich mit einer guten Runde auf P12 qualifizieren.

Somit war die Wahl für den Startfahrer auch getroffen.

Vom Start an konnte André sich direkt behaupten und machte schnell zwei Positionen gut.

Leider verließ uns in der vierten Runde eine Zündspule was viel Zeit kostete und uns an die Box zwang.

Nach erfolgreicher Reparatur fuhr André einen kompletten Stint und übergab Gisela nach gut zwei Stunden Fahrzeit an Beat.

Beat fuhr einen Doppelstint und konnte unsere Position weiter verbessern und Gisela heil durch die vielen Unfälle auf der

Strecke lotsen bevor er eine Stunde vor Schluss wieder an André übergab.

Nach 6 Stunden wurden wir auf dem 8. Rang in der Klasse abgewunken.

Wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden, vor allem aber zählt dass unser Auto keinen Kratzer abbekommen hat, was in diesem Rennen wirklich nicht selbstverständlich war.

Wie immer danken wir allen Fans - zu Hause oder an der Strecke - unseren Freunden und Sponoren!

*Text: Beat Schmitz  
Fotos: Patrick Funk / vln-pix.de*





## Manheller Racing mit Sieg beim Saisonhighlight der NLS

**T**eamchef Stefan Manheller: „Jeder hat seine Arbeit perfekt gemacht und zu diesem riesigen Erfolg einen entscheidenden Beitrag geleistet“

Nürburg. Das Team Manheller Racing im MSC Adenau e.V. hat beim Saisonhighlight, dem 6-Stunden-Rennen der Nürburgring Langstrecken-Serie (NLS) den ersten Platz Serienwagenklasse VT2 und zugleich den ersten Platz unter allen Serienfahrzeugen erreicht. Auf dem BMW F30 wechselten sich Marcel Manheller, Carsten Knechtges und Janis Waldow ab. Das Schwesterfahrzeug, ebenfalls ein BMW F30 mit Kurt Strube, Martin Owen, Harald Barth und Markus Fischer am Steuer wurde nach einem technischen Defekt noch achter von 16 Startern.

Teamchef Stefan Manheller: „Wir haben ein sehr spannendes Rennen mit vielen Duellen und auch etwas Lackaustausch hinter uns. Sechs Stunden lang hat das Team Höchstleistung erbracht – wir sind sehr stolz auf unsere Mannschaft!“

Das Fahrertrio legte bereits im morgendlichen Zeittraining den Grundstein für ihren Erfolg. Marcel Manheller umrundete die Kombination aus Nordschleife und Sprintstrecke des Grand-Prix-Kurses in

9:30.347 Minuten und sicherte somit die Pole Position. Der fünfte Lauf des Nordschleifen-Championats startete für alle 156 Teilnehmer um 12:00 Uhr und war geprägt von spannenden Zweikämpfen.





Das Manheller-Trio lieferte sich über die gesamte Renndistanz einen engen Schlagabtausch mit Adrenalin Motorsport und sah schließlich nach 35 Runden als erster die Zielflagge in der VT2-Klasse. Entscheidend war am Ende auch eine perfekte Stopp-Strategie. Der WWS-BMW mit Strube/Barth/Owen/Fischer am Steuer musste nach einem gebrochenen Dämpfer das Feld von hinten aufrollen. Die 40 Minuten Rückstand sorgten letztendlich für einen respektablen achten Platz.

„Ich bin sehr glücklich über unseren Klassensieg und den Gruppensieg der VLN Produktionswagen. Alle Beteiligten haben einen perfekten Job am Wochenende gemacht und wir sind ein fehlerfreies Rennen von Anfang bis zum Ende gefahren. Auch wenn es auf der Strecke teilweise sehr chaotisch war und der Lauf von vielen Gelb- und Code-60-Phasen geprägt war. Ich danke dem gesamten Team und meinen Fahrerkollegen für diesen tollen Einsatz und hoffe, dass wir auch bei den letzten drei Läufen wieder ganz vorne mitfahren“, so Janis Waldow über das fünfte Rennen der Nürburgring Langstrecken-Serie.



In der Gesamtwertung und der VLN Produktionswagen-Trophäe rückten Janis Waldow und seine Fahrerkollegen mit dem erfreulichen Ergebnis weiter nach vorne. Der nächste Lauf, der 45. DMV Münsterlandpokal, findet am 24. Oktober 2020 statt und geht wieder über die Dis-

tanz von vier Stunden. Das nächste Rennen für Manheller Racing ist jedoch das legendäre 24h-Rennen, das dieses Jahr vom 24. bis zum 27. September geht.

*Text und Foto: Ruben Schäfer / VLN Media*



# VLN (NLS): Erfolgreicher Auftakt für rent2Drive-FAMILIA-racing



## MSC Adenau Piloten David Ackermann und Jörg Wiskirchen beim Heimspiel

Auch wenn die sportlichen Ereignisse zunächst nicht im Vordergrund standen, konnte man von einem erfolgreichen Wochenende für rent2Drive-racing sprechen. So stand der erste Lauf zur Nürburgring Langstrecken Serie zunächst im Zeichen der Corona-Pandemie. In den letzten Wochen vor der Veranstaltung hatten die Verantwortlichen sprichwörtlich alle Hebel in Bewegung gesetzt um diesen ersten Lauf zu ermöglichen. So starteten sämtliche Teams unter Berücksichtigung eines umfangreichen Hygienekonzeptes bei vollständigem Zuschauer-ausschluss.

„Zunächst muss ich dem Veranstalter ein großes Lob aussprechen. Der Rennbetrieb ging komplett ohne Probleme über die Bühne. Das Open-Air-Fahrerlager war ausreichend dimensioniert und das Miteinander der Teams vorbildlich. Der Bezug des Fahrerlagers könnte vom Ablauf noch etwas verbessert werden, doch dann wäre es perfekt.“, so der Teamchef David Ackermann nach dem Rennen.

Doch nun zu den sportlichen Themen. Bedingt durch restriktive Corona-Bestimmungen konnten einige internationale Fahrer des Teams noch nicht an der Ver-

anstaltung teilnehmen. Daher startete der in Döttingen beheimatete Rennstall nur mit vier Fahrzeugen.

Speerspitze war die SP7-Truppe rund um Richard Gresek, der auf einem modifizierten Cup-Porsche gemeinsam mit Karl Pflanz und dem Nachwuchstalent Kay van Berlo startete. Bis zur dritten Rennstunde lief es für das Trio hervorragend. Man lag zeitweise auf einem dritten Platz in der Klasse. Leider spielte die Technik nicht mit und man musste im Bereich Quiddelbacher Höhe ausrollen.

Besser lief es für den Oldie des Teams. Spontan hatte man sich entschieden den Porsche 997 Cup wieder aufzustellen, mit dem man in der Vergangenheit ja sehr erfolgreich in der Klasse SP6 unterwegs war. Jörg Wiskirchen, Stefan Müller und David Ackermann hießen die Kutscher, die jedoch überraschend feststellen, dass sie alleine in der Klasse waren. Trotzdem muss man ankommen und so fuhren die drei routiniert zu einem weiteren Klassensieg. Und Spaß gemacht hat es den Dreien auf jeden Fall.

In der Klasse V4 war man mit zwei BMW 325i vertreten. Die Startnummer 747 wurde pilotiert von Doppelstarter Richard Gresek, sowie dem Vater/Sohn-Gespann Moritz und Werner Gusenbauer. Moritz glänzte mit der zweitschnellsten Trainingszeit und so ging man beherzt das Rennen an. Am Ende war der vierte Platz in der stark besetzten Klasse der verdiente Lohn.

Erstmalig waren Jos Menten und Maurizio Ceresoli auf dem zweiten BMW unterwegs. Beide mussten als neue Fahrer ein Ergebnis innerhalb der ersten 30% der Starter in der Klasse nachweisen, um Ihre Nordschleifenlizenz auf die Stufe A aufwerten zu können. Damit sind sie dann zukünftig berechtigt auch Fahrzeuge schnellerer Klassen zu fahren. Beiden gelang das auf Anhieb. Man beendete das Rennen sogar auf dem 4. Platz in Klasse, wurde jedoch aufgrund einer Zeitstrafe auf den 6. Platz zurückversetzt.

### **NLS: rent2Drive-FAMILIA-racing – Alle Fahrzeuge im Ziel**

Der vierte Lauf zur NLS (VLN) und damit wurde die Saisonhalbzeit geschafft. Wer hätte am Anfang der Saison gedacht, dass

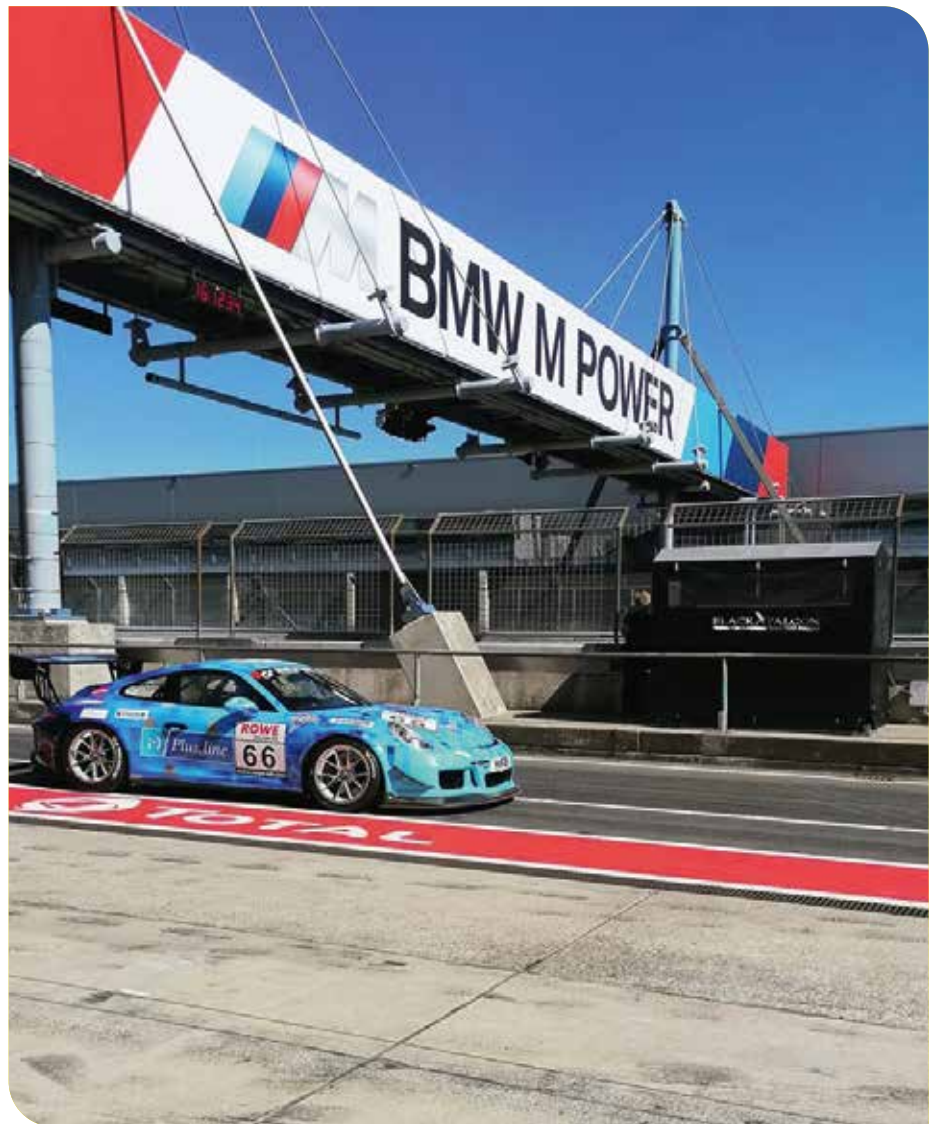
es überhaupt zu Rennveranstaltungen am Nürburgring kommen wird. Das ausgefeilte Hygienekonzept der Verantwortlichen wird uns wahrscheinlich auch bis zum Ende der Saison erhalten bleiben.

Dezimiert durch viele Absagen ausländischer Fahrer, die „coronabedingt“ zu Hause bleiben mussten, trat rent2Drive-FAMILIA-racing nur mit zwei Porsche-Fahrzeugen an. Wiederum gab es neue Fahrerbesetzungen. Die Zielsetzung lautete – Zielankunft und am besten unfallfrei! Am Ende eines heißen Renn-Tages konnte man dann auch klar behaupten – Ziel erfüllt!

In der Klasse SP6 traten auf dem Porsche GT3 Cup Csaba Walter und Teamchef David Ackermann erstmals gemeinsam mit Winfried Assmann an. Winfried, der momentan auch als Seriengesamtsieger der RCN von sich reden macht, meisterte seine Aufgabe vorbildlich und kam wunderbar in der schwierigen und nassen Anfangsphase des Rennens zurecht. Leider war im gesamten Rennen gegen den starken Porsche Cayman in der Klasse kein Kraut gewachsen. So blieb es Csaba und David nur noch vorbehalten, den zweiten Klassenplatz nach Hause zu fahren.

In der SP7 fuhren Stammfahrer Karl Pflanz und Ronja Assmann erstmalig mit Philipp Gresek zusammen. Wie gewohnt fuhr man auf dem PLUSLINE-Porsche 991 GT3 Cup. Alle Drei absolvierten einen fehlerfreien Einsatz, was in der Summe zu einem guten 5. Platz in der Klasse führte.

Nun beginnen die Vorbereitungen zum Highlight der NLS, dem 6h-Rennen. Hier wird man auch wieder einen BMW 325i in Klasse V4 einsetzen.



„Leider war das Stammfahrzeug von Richard und Philipp Gresek beim letzten Rennen so stark verunfallt, dass an ein Wiederaufbau nicht zu denken war. Bis zum nächsten Rennen wird aber das Ersatzfahrzeug startklar sein. Ob die beliebten Renault Megane RS aus der Klasse VT2 mal wieder zu einem Renneinsatz

kommen, wird sich in den nächsten Tagen zeigen.“, so ein zufriedener Teamchef nach dem Rennen.

*Text: Werner Röder  
Foto: rent2drive / Bernhard Kuffel / Werner Röder*



# Starke Performance beim NLS Saisonauftakt

## Teichmann Racing mit Stephan Brodmerkel und Michael Mönch erfolgreich

Für das Team Teichmann Racing stellte sich zu keiner Zeit die Frage, ob am ersten Lauf zur NLS teilgenommen wird, oder nicht. Es war klar, dass motiviert an den Start gegangen wird, egal, welche Bedingungen im Rahmen des Corona-Konzeptes der Veranstalter zu erfüllen sind.

Die Anreise war ein wenig holprig, da alle Teilnehmer aus Ihrem jahrzehntelangen Trott heraus mussten und das neu konfigurierte Fahrerlager erstmalig in dieser Form bezogen wurde. Glücklicherweise war der Wettergott den Teams gnädig und bescherte reichlich Sonnenschein. Wie aus dem Vorjahr gewohnt brachte Teichmann Racing 3 X-Bows in der Klasse CUPX an den Start.

Im freien Training am Vortag konnten die Fahrer erstmalig die neue Boxengasse testen. Die liebevoll getaufte „Corona-Kurve“ musste geschickt angesteuert werden, damit der X-Bow aufgrund seines begrenzten Lenkwinkels auch in einem Zug herum kommt.

Im Qualifying am Samstag Morgen sicherte sich die #930 um Georg Griesemann, Reinhard Kofler und „AIRGEE“ die Pole in der Klasse. Dicht dahin folgte die #927 mit Stephan Brodmerkel, Michael Mönch und Hendrik Still.

Nachdem die Startphase zum 4-Stunden-Langstreckenrennen kontaktlos für alle X-Bows verlief, zeigten sowohl Reinhard Kofler in der #930, als auch Hendrik Still in der #927, einen nahezu perfekten 1. Stint. Beide konnten sich nicht nur im stark besetzten Feld zwischen den Autos der SP7, SP9 & SP10 Klassen behaupten und mit konstant schnellen Zeiten glänzen. Dadurch, dass die X-BOWs 10 Runden pro Stint fahren und dadurch später an die Box müssen, übernahm die #930 zum Ende des 1. Stint sogar die Gesamtführung. Damit sammelte das Team die ersten Führungskilometer für einen KTM in der NLS.

schwanz mit Einschlag in die Leitplanke allerdings für ein abraubtes Rennende bei der #930. Das Fahrzeug konnte zwar aus eigener Kraft zurück an die Box fahren, aber eine Weiterfahrt bzw. Reparatur war im Rahmen der verbleibenden Zeit nicht mehr möglich.

Sowohl die #927 mit Stephan Brodmerkel, Michael Mönch und Hendrik Still, als auch die #929, sind ohne weitere Zwi-



Das war natürlich nachdem die GT3-Renner an der Box waren wieder Geschichte, zeigt jedoch, wie dicht die X-Bows am bärenstarken GT3-Feld dran bleiben können.

Der X-Bow mit der #929 war erstmalig im neuen proACT-Gewand zu sehen und wurde von Maik Rönnefarth, „Max“ und „Jens“ pilotiert. Die gute Anfangsphase wurde aber nicht belohnt, als die #929 im Streckenabschnitt „Hohe Acht“ ausrollte. Nach kurzer Standzeit und Ferndiagnose konnte der proACT-X-Bow die Fahrt aber noch fortsetzen.

In der 1. Runde nach dem Boxenstopp sorgte ein Unfall im Bereich Schwalben-

schenfälle durchgefahren und die #927 gewann das Rennen vor dem proACT-X-Bow mit der #929.

Somit kann das Team, trotz des Unfalls, ein positives Fazit ziehen. Die Pace der X-BOWs auf Anhieb konstant schneller als im Vorjahr und unterstreicht damit nicht nur die Arbeit des Teams, sondern auch die Stärke der Fahrerpaarungen. Weiter geht es für das Team bereits in der kommenden Woche mit dem nächsten Novum in der NLS. Dem ersten Doppellevent an zwei aufeinanderfolgenden Tagen.

Text Teichmann Racing – Foto: VLN





# Teichmann Racing mit dem KTM X-BOW GT4 IN DER DTM-TROPHY

## KTM WERKSAHRER REINHARD KOFLER MIT PLATZ ZWEI!

- >> Nach intensiver Zusammenarbeit aller Parteien ist der KTM X-BOW GT4 nun auf Speed
- >> Riesenpech verhindert eine Top-Platzierung im ersten DTM-Trophy Rennen am Samstag
- >> KTM Werksfahrer Reinhard Kofler überzeugt am Sonntag mit dem starken zweiten Platz

Noch beim DTM-Trophy Rennwochenende am Lausitzring waren die KTM X-BOW GT4 Renner vom Speed her meist nicht in der Lage, den anderen Teilnehmern zu folgen. Es folgte ein intensiver Test am Hockenheimring, bei dem auch Vertreter der ITR anwesend waren, um den Problemen auf den Grund zu gehen. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Teichmann Racing, Reiter, KTM und der ITR platzte beim Rennen auf dem Nürburgring nun auch endlich der Knoten.

Die positiven Erwartungen bestätigten sich schließlich auch in den freien Trainings: KTM Werksfahrer Reinhard Kofler klassierte sich in den Sessions auf den Plätzen eins beziehungsweise zwei – dementsprechend hoch waren die Erwartungen für Qualifying und Rennen am Samstag. Dort lief es allerdings erneut nicht nach Wunsch, Kofler schien chancenlos auf eine Top-Platzierung: Platz elf im Quali, Rang neun im Rennen – woraus nach einer Strafe aufgrund einer „Feindberührung“ Rang elf wurde. Teamchef Georg Teichmann, der den Einsatz am Nürburgrin beim Heimrennen für das Team aus Adenau koordinierte: „Wir mussten dann gemeinsam mit den Ingenieuren von Reiter Engineering feststellen, dass sich bei Reinis Auto offenbar ein Motorschaden anbahnte. Das war der Grund, warum er keine Chance hatte, an der Spitze zu kämpfen.“ Das Team wechselte über Nacht den Motor – und konnte damit für Sonntag auf eine bessere Performance hoffen.

Diese Hoffnungen sollten nicht enttäuscht werden Auf Platz zwei im Qualifying folgte ein starkes Rennen von Kofler, der am Ende hinter Saison-Dominator Tim Heineemann über den zweiten Rang jubeln durfte. „Ein bisschen habe ich gestern schon gezweifelt“, so ein überglücklicher Kofler, der trotz des mittelmäßigen ersten Rennens zufrieden vom Nürburgring abreisen durfte: „Ein großes Dankeschön an Teichmann Racing und an Reiter-Engineering für den unermüdlichen Einsatz, die Jungs haben fast nicht geschlafen und die Nächte durchgeschraubt, Gott sei Dank hat sich der Einsatz gelohnt. Ein Dankeschön geht aber natürlich auch an die ITR, die gemeinsam mit uns eine Lösung gesucht hat. Die DTM-Trophy ist eine äußerst stark besetzte Meisterschaft. Es hat großen Spaß gemacht und ich würde gerne wiederkommen!“ Auch Georg Teichmann war zufrieden: „Wir konnten zeigen, dass der KTM X-BOW GT4 auch in der DTM-Trophy auf Augenhöhe mit den anderen Marken fährt, gerade hier bei uns zu Hause war das wirklich wichtig. Gratulation an Reini, er hat alles perfekt umgesetzt. Jetzt hoffen wir, dass auch unsere Stammpiloten in der DTM-Trophy mit etwas Glück weiter vorne mitfahren, wir freuen uns auf die restlichen Saisonrennen!“

*Text und Foto: Teichmann Racing / KTM* ■



## Wölflick Racing beim 2. Lauf der NLS

Quiddelbach. Nach der langen erzwungenen Rennpause ging es nun auch für Stephan Wölflick, Jürgen Gagstatter und Jens Ludmann beim zweiten Saisonlauf der NLS (Nürburgring-Langstrecken-Serie) mit dem Ford Mustang GT endlich wieder an den

Start. Dabei musste man sich erst auf die ungewohnten Umstände der erweiterten Boxengasse und der neu eingeführten Standzeiten für das Fahrzeug im Rennen erst einmal gewöhnen und man kann sagen : Das Konzept funktioniert super bis auf Kleinigkeiten. Denn maximale Durch-

fahrtsgeschwindigkeit in der Box von 60km/h auf 40km/h heruntergesenkt. Sehr zum Leidwesen vom Teamchef Stephan Wölflick, der allerersten Einfahrt in die Boxengasse mit 44km/h geblitzt wurde und für die 4 km/h zu viel satte 140 Euro zahlen musste -- Dieses Leid teilten sich allerdings auch noch weitere 130 Teilnehmer.

Im Qualifying am Morgen konnte der Mustang überraschend gut mithalten. Nur kleinere Einstellungen am Fahrwerk reichten aus um das lastige Power On Oversteer abzustellen. Jürgen Gagstatter positionierte den Mustang mit 9:18,121 Minuten schließlich auf dem 78. Gesamtrang und Platz drei in der Klasse SP8 hinter dem Audi R8 LMS GT4 von B GITI TIRE MOTORSPORT BY WS RACING und dem Lexus RCF vom Boxennachbarn B Novel Racing with Toyo tire by Ring Racing.

*Das gesamte Team freute sich auf das Rennen*





Der Ford Mustang GT defekte Motoren Teile

Für Startfahrer Gagstatter ging es dann pünktlich um 12:00 Uhr in der ersten Startergruppe in das Rennen. Nach einem guten Start konnte Gagstatter einige Positionen im Gesamtklassement gut machen. Im SP8-Klassement musste der Lexus RCF mit einem Reifenschaden die Box ansteuern. Nach seinem Stint übergab Gagstatter das Steuer an Jens Ludmann. „Der Stunt war super. Das Auto lässt sich wunderbar fahren. Einzig ein minimaler Leistungsverlust und weniger Topspeed auf der Döttiger Höhe machen mir Sorgen“ fasste Gagstatter seinen Turn zusammen.

Jens Ludmann übernahm Turn 2. Gleich in der ersten Runde Ludmanns platzte beim Falken Porsche direkt vor dem Mustang fahrend im Bereich Anfahrt Tiergarten der Ölkühler. Ludmann ließ sich zurückfallen um der Ölspur ausweichen zu

können. Der Porsche konnte die rettende Box ansteuern, fing aber schon bei der Anfahrt an zu brennen. Auf der Gegenstraße der erweiterten Boxengasse rollte der Porsche im Blickfeld des Wölflick Racing Teams brennend aus. Schnell waren die Mechaniker der Falken-Mannschaft mit Feuerlöscher zur Stelle und konnten den Brand löschen.

Unbeeindruckt davon setzte Ludmann das Rennen fort. Leider kam dann nach 13 Rennrunden eine Verwarnung der Rennleitung, weil die Lautstärke des Fahrzeugs zu hoch sei. Das Team machte sich bereit um den Mustang zu kontrollieren aber dazu kam es nicht mehr. Gegen 14:20 Uhr kam dann die Meldung: „Motor hochgegangen, stehe in Adenau Breidscheid“. Ein Versuch den Motor wieder flott zu bekommen scheiterte. Er drehte sich nicht mehr. Das Rennen war vorbei. Bei

der späteren Analyse stellte sich heraus, dass am 6. Zylinder des V8 ein Totschaden vorlag. Bei der näheren Betrachtung zeigte sich, dass der Kolben nicht mehr existierte. Der Motor wurde zerlegt und seziiert. Unser Motoren Spezialist diagnostizierte sehr wahrscheinlicher Grund für den Defekt war eine Klopfende Verbrennung. Denn an einem weiteren Kolben wurde ein ausgebrochener Ring Stoß gefunden. Anhand der Form der Bruchstelle konnte gesagt werden das die Verbrennung nicht optimal / klopfend war.

„Ein mechanischer Fehler wie dieser kann bei jedem Rennen auftreten, wir müssen unsere Drehzahl etwas senken und die Motorsteuerung auf den Defekt anpassen. Auch wird der nächste Motor Mahle Racing Kolben anstelle der Serien Kolben bekommen und sicher zu gehen das dies nicht nocheinmal passiert“ resümierte Teamchef Stephan Wölflick. „Alles andere hat wunderbar funktioniert. Das Auto lief super gut und das gesamte Team hat einen tollen Job gemacht. Die Tatsache, dass wir in diesen Zeiten der Corona-Pandemie überhaupt ein Rennen absolvieren konnten, stimmt uns froh. Das Hygienekonzept der NLS hat funktioniert prima !

Einzig die fehlenden Fans an der Strecke haben uns wirklich sehr gefehlt.“

Text und Fotos: Florian Hanf





# MB Rennsport beim Saison- tauftakt der Youngtimer Trophy in Hockenheim

## Marcel Müller und Marco Bürger holen Klassensieg

Nach langem Warten aufgrund von Corona ging die Youngtimer Trophy Saison 2020 am vergangenen Wochenende endlich los. Wie in den vergangenen Jahren lud die Youngtimer Trophy zum ersten Rennen ins baden-württembergische Hockenheim ein. Doch Dank Corona war alles etwas anders. Es waren nicht nur keine Zuschauer erlaubt, sondern man durfte auch nur maximal zwei Helfer pro Team mit ins Fahrerlager nehmen. Irgendwie eine komische Situation...

Nichts desto trotz war die Vorfreude groß und so machten wir uns Freitagmittag auf den Weg zum Hockenheimring. Die Anreise verlief problemlos und so konnten wir gute 3 Stunden später mit dem Aufbau der „Hospitality“ im Fahrerlager beginnen. Neben unserem 6x3m Pavillon hatten wir bei diesem Rennen ebenfalls unseren neuen Teambus dabei, der für etwas mehr Ordnung und Stauraum sorgte.

An unserem BMW hatten wir im Winter nicht viel verändert. Lediglich die 15 Zoll Reifen wichen größeren 17 Zoll Reifen. So war es kein Wunder, dass die Technische Abnahme problemlos verlief und wir den Abend bei leckerem Roastbeef und ein paar Kaltgetränken in vollen Zügen genießen konnten.

Samstagmittag um 13:50 Uhr durfte Marcel Müller die Saison dann endlich eröffnen und mit unserem E36 in das erste Qualifying starten. Das Auto lief gut, der Luftdruck war genau da, wo er sein sollte, aber irgendwie wollte die Zeit nicht auf das Niveau des letzten Jahres sinken. Mit einer Zeit von 2:13.842 Minuten, dem 39. Gesamtrang sowie dem 3. Platz in der Klasse war das Team eher unzufrieden und machte sich in der Pause zwischen den 1. und 2. Qualifying auf Fehlersuche. Doch bis darauf, dass beim Lösen der Reifen ein Stehbolzen das Zeitliche segnete und ein neuer Stehbolzen eingeklebt wer-



de musste, war alles in Ordnung und kein Fehler erkennbar.

Am Abend ging es dann in das zweite Training, welches Marco Bürger unter die Räder nahm. Marco fühlte sich von vorne herein Pudelwohl und konnte nicht nur seine Zeiten von Runde zu Runde steigern, sondern auch eine neue Bestzeit auf dem Hockenheimring aus dem Auto quetschen. Mit 2:11.519 Minuten war die Zeit zwar klar besser als im ersten Training, trotzdem reichte es nur zu Platz 38 im Gesamtklassement und dem 3. Platz in der Klasse.

Doch wie ihr wisst, stecken wir den Kopf nie in den Sand und so gingen wir am Sonntag voller Tatendrang in das einstündige Rennen.

Marcel durfte wie immer den Start fahren und konnte sich bereits in der zweiten Kurve an der Klassenkonkurrenz vorbeischieben. Doch der Grund für das schnelle Überholmanöver wurde bereits kurze Zeit später klar, als der stärkste Konkur-

rent nach der ersten Runde die Box ansteuerte. Irgendetwas war mit dem Getriebe und der Kupplung nicht in Ordnung und so konnte er das Tempo des Feldes in der ersten Runde nicht mitgehen. Nach einer kurzen Absprache mit dem Team nahm der andere E36 mit einer knappen Minute Rückstand auf Marcel das Rennen wieder auf.

Marcel hatte sich in der Zwischenzeit in einer Kampfgruppe bestehend aus Porsche und BMW E30 festgesetzt und liefert sich über Runden einen spannenden Schlagabtausch mit vielen Überholmanövern. Blöd daran war nur, dass er durch die Kämpfe Runde für Runde etwas Zeit auf die Klassenkonkurrenz verlor, die durch die Minute Rückstand komplett freie Bahn hatte.

Zur Halbzeit des Rennens gab es dann den obligatorischen Fahrerwechsel von Marcel auf Marco. Leider funktionierte die Stoppuhr im Auto nicht richtig und so verloren wir trotz einer hervorragenden Leistung des Teams beim Stopp etwas

Zeit. Da unser stärkster Konkurrent aber sogar noch etwas länger in der Box stand als wir, hatte Marco nach dem Stopp immer noch ca. 50 Sekunden Vorsprung auf den Zweitplatzierten in der Klasse. Marco fand schnell in seinen Rhythmus und erlebte bis auf einen Quersteher vor der Mercedes-Tribüne ein relativ unspektakuläres Rennen. Dies hing vor allem aber auch damit zusammen, dass Martin, der Mann am Funk, Marco immer über seine Zeiten und die Abstände nach hinten in Kenntnis setzte und das Polster durch Marcos gleichmäßige Runden nur sehr langsam kleiner wurde.

Als nach 60 Minuten die Zielflagge gezeigt wurde, brach das ganze Team in Jubelschreie aus. Nicht nur, dass man den dritten Klassensieg in Folge auf dem Hockenheimring geholt hatte, nein man konnte sich auch vom 38. Gesamtrang auf den 25. Platz nach vorne fahren. So kann die Saison doch weitergehen, oder?

*Text und Foto: Marco Bürger*



**FLIESENLEGER FACHBETRIEB**  
**MICHAEL MÜLLER**

Triererstraße 11 · 53518 Kottenborn  
Telefon: 02691 / 938955  
Mobil: 0179 / 2040993  
info@fliesen-mueller-kottenborn.de  
www.fliesen-mueller-kottenborn.de

**Auto Schiemenz GmbH** seit 1954  
Godesberger Straße 11-15  
53175 Bonn-Bad Godesberg  
Tel 0228/9 51 00-0  
Fax 0228/9 51 00-30  
E-Mail: info@schienenz.com  
Internet: www.schiemenz.com

Karosserie Fachbetrieb  
Klassik Selektion  
Restaurierungen  
Ersatzteilbeschaffung u.  
Reproduktion  
Chromstahl-Auspuffanlagen

**HYUNDAI** spezialisiert seit 1992  
**TOYOTA** spezialisiert seit 1975  
**Maserati** spezialisiert seit 1969  
**LADA** Vertragshändler 1972-1987 und seit 2007

**Medienhaus Herbrand & Friedrich**

DESIGN | INTERNET | DRUCK | WERBETECHNIK

Adenau · Telefon 02691 / 9233-0 · www.herbrand-friedrich.de

**UR** Uwe Reich  
Steuerberater

Friedrich-Ebert-Straße 257 · 42719 Solingen  
Büro: Telefon 0212 / 2 57 18-0 · Telefax: 0212 / 2 57 18-18  
Mobil: 0173 / 5 37 07 70 · e-Mail: info@stb-uwereich.de  
www.stb-uwereich.de

**Baumann CONTAINER**  
RAUMSYSTEME

MODULARE RAUMSYSTEME NACH MASS

PLANUNG | VERMIETUNG | VERKAUF | SERVICE | MONTAGE

+49 (0)228 90 90 160

baumanncontainer.de

**fit+ ADENAU**

TÄGLICH 6 BIS 23 UHR GEÖFFNET  
30 €/ MONAT

**DEIN FITNESSSTUDIO DIREKT AM NÜRBURGRING**

Kfz Adenau · OFFHOURSSTÖTEN · BETRIEBSZEITEN  
Im Brühl · Täglich 6 bis 23 Uhr · Mo-Do, 10-19 Uhr  
53518 Adenau · 395 Tage im Jahr

www.fitplus-club.de

**MICHAEL MÖNCH** GMBH

Bahnhofstraße 1 · 53518 Adenau  
Telefon 02691/8355  
Telefax 02691/2120  
Notdienst 0171/4580210  
info@michael-moench.de  
www.michael-moench.de

**Meisterbetrieb**  
Heizung · Sanitär  
Solartechnik  
Öl- und Gasfeuerung  
Neuanlagen · Sanierung  
Kundendienst

**nürburgring**

**Volksbank RheinAhrEifel eG**

**MASCHINENBAU SCHÜLER**

Inh. Georg Schüler · Maschinenbaumeister  
Bahnhofstraße 15 · 54552 Utzerath  
Tel.: 02676-951004 · Fax: 02676-951012  
Mobil 0170 213 99 79  
schueler.georg@googlemail.com

# NOVOTNY POKALE

TROPHÄEN - MEDAILLEN - EHRENPREISE

Amiselweg 31  
53539 Kelberg  
02692/9315331  
info@novotny-pokale.de



[www.novotny-pokale.de](http://www.novotny-pokale.de)

## MALER FASSBENDER



- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fußbodenverlegung
- Parkettverlegung
- Schleifen und Versiegeln von Holzböden
- Fassadenanstrich

Meisterbetrieb  
- seit über 50 Jahren -

56651 Oberzissen - Bachstr. 1 - Tel. (0 26 36) 78 34 - Fax 78 54



**AUTO KLOEP**

SEIT 1971



**AUTO KLOEP**

54578 Kerpen (Eifel)

Telefon 06593 366 [www.autokloep.de](http://www.autokloep.de)

## LEHMANN PRÄSENTATIONSSYSTEME

Floßweg 72 53179 Bonn  
fon 02 28 | 48 08 82 fax 02 28 | 43 09 91  
eMail [info@lehmann-praesentation.de](mailto:info@lehmann-praesentation.de)  
[www.lehmann-praesentation.de](http://www.lehmann-praesentation.de)

KOLLEKTIONSMAPPEN · RINGBÜCHER · REGISTER

**EP:Brück**  
ElectronicPartner  
**Adenau**

**Baumann**  
LOGISTIK

LOGISTIK DIENSTLEISTUNGEN



baumannlogistik.de

SPEDITION | LAGERUNG + SERVICE | CONTAINER RAUMSYSTEME

+49 (0)228 98 98 00

**Schlag**  
[www.reifenschlag.de](http://www.reifenschlag.de)

**Nehmen Sie Kontakt  
mit uns auf:  
[jugend@mscadenau.de](mailto:jugend@mscadenau.de)**

**Hier könnte Ihre  
Werbung stehen,  
Unterstützen Sie  
die Jugend!**



**Kreissparkasse  
Ahrweiler**



# Jens Schmitt in der Cup und Tourenwagen Trophy

## Saisonaufakt in Hockenheim gelungen

### Erste Rennen in 2020 für Jens Schmitt

Das lange Warten nach der erfolgreichen Saison 2019 hat sich für den Youngster Jens Schmitt gelohnt.

Das erste Rennen der Cup und Tourenwagen Trophy fand in Hockenheim statt. Jens Schmitt konnte nach mäßigem Training und Startplatz in den Wertungsläufen beide Finalrennen auf Clio 3 Cup in

seiner Klasse bis 2000 ccm gewinnen. Der nächste Lauf findet Ende August im Niederländischen Assen statt.

Bei den Läufen 3 und 4 der Nürburgring Langstrecken Serie (ehemals VLN) fuhr Jens erstmals

in seiner noch jungen Karriere ein Langstreckenrennen auf der Nürburgring Nordschleife.

In der stark besetzten Klasse H 2 bis 2000 ccm setzte man ebenfalls einen Renault Clio 3 Cup ein.

In Lauf 3 der Langstrecken Meisterschaft konnte Jens nach 4 h mit seinem Teamkollegen einen tollen 5. Platz in der Klasse erreichen.

In Lauf 4 ebenfalls in der Klasse H2 konnte Jens Schmitt bis auf den 2. Platz in der Klasse vorfahren. Nach einem unplanmäßigen Boxenstopp viel Jens zurück, konnte später aber bis auf Platz 3 vorfahren und dort auch das Rennen beenden. Das hieß im Team, das dies für Jens der erste Podiumsplatz in der VLN Serie gewesen ist.

*Text u d Foto: Alexander und Jens Schmitt*





## Das Ende einer Ära

# Scheid Motorsport geht in den Ruhestand

Im vergangenen Jahr feierte Johannes Scheid und sein Team mit dem berühmten Eifelblitz noch das 50. Jahr Motorsport am Nürburgring. Nun vermeldet das Team, dass es sich in den Ruhestand begibt.

Die Fans der Nürburgring Langstrecken-Serie (VLN) müssen sich von einem der ganz großen Namen auf der Nürburgring-Nordschleife verabschieden.

Johannes Scheid: „Liebe Freunde, Eine Ära geht zu Ende, nach über 50. Jahren Motorsport haben wir uns entschieden unseren wohlverdienten Ruhestand anzutreten. Unser Eifelblitz hat es noch nicht so gut, er wird im neuen Design und unter dem Namen vom Schnitzelalm Team weiter seine Runden drehen, wir wünschen dem Ganzen Team viel Glück und Erfolg.“

Wir danken allen, die uns über die ganzen Jahre egal in Welcher Art und Weise

unterstützt und geholfen haben, es hat immer viel Spaß mit Euch gemacht. Ich werde auch weiterhin dem Motorsport mit Rat und Tat erhalten bleiben“.

Johannes Scheid, Gründungsmitglied des Motor Sport Club (MSC) Adenau e.V. im ADAC, wurde insgesamt fünfmal Meister der VLN Langstreckenmeisterschaft Nürburgring. 1980 auf einem Autobianchi A112 und im Jahr darauf mit Reinhold Köster auf einem Fiat 127 Sport. Es dauerte bis 1994, bis es zum nächsten Titel reichte. Gemeinsam mit Hans Widman triumphierte Scheid auf einem BMW M3 E30 Gruppe N. Beide konnten ihren Titel 1995 verteidigen. 1998 folgte der letzte Titel gemeinsam mit Sabine Schmitz (damals Reck) auf einem seriennahen BMW M3 E36.

Mit Schmitz/Reck und jenem BMW siegte er auch 1996 und 1997 beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring. 1996 war Widman als dritter Fahrer mit auf

dem Auto, ein Jahr später triumphierten Scheid und Reck gemeinsam mit Hans-Jürgen Tiemann und Peter Zakowski erneut.

Kultstatus bei den Fans erhielt Hanes spätestens mit dem Ausbau jenes E36er-M3s, mit unverwechselbare blaue „Eifelblitz“ geboren war, zum gesamt-siegefähigen Auto. Es war eine der bemerkenswertesten Verwandlungen eines Fahrzeugs auf der Nürburgring-Nordschleife.

Es folgte 2003 der Wechsel auf den BMW M3 E46 GTR S mit V8-Motor, mit dem er bei zwei VLN-Läufen den Gesamtsieg holte. Mit jenem Fahrzeug lud die VLN 2019 ihn und den jetzigen Besitzer FEV Motorsport ein, im Vorfeld des 6-Stunden-Ruhr-Pokal-Rennens eine Demorunde zu drehen.

Zuletzt war der Eifelblitz ein BMW M235i beziehungsweise M240i Racing.

Der MSC Adenau dankt Scheid Motorsport für unzählige tolle Momente am Nürburgring und wünscht der Familie eine gesunde und gute Zukunft auch abseits der Nordschleife. ■

Premiere beim 48. AvD-Oldtimer-Grand-Prix

# Team Volvo Classic Racing

POWERED BY BAUMANN CONTAINER

RAUMSYSTEME

**Team feiert beim 48. AVD Oldtimer Grand Prix auf dem Nürburgring erfolgreiche Premiere**

Während viele Motorsportserien, allen voran die Formel 1 und die DTM, kriseln, erlebt der historische Motorsport der Young- und Oldtimern einen Boom. Am zweiten August Wochenende bestritt das Volvo-Quintett mehrere Läufe für historische Tourenwagen im Rahmen des AvD-Oldtimer-Grand-Prix auf dem Nürburgring.

Im Fahrerlager tummelten sich viele legendäre und schöne Rennwagen aus fast allen Disziplinen und Epochen des Motorsports. Beim AvD-Oldtimer-Grand-Prix konnte auch in diesem Jahr historischer Motorsport in allen Facetten präsentiert werden, inklusive eines kleinen Anteils modernen Sports.

Zum ersten Mal, seit Beginn der Corona-Krise, war entlang der Rennstrecke unter strengen Auflagen wieder Publikum zugelassen. Diese 5.000 Zuschauer konnten live miterleben, wie es damals war und wie es heute ist. Alle Rennen wurden zu einem motorsportlich spektakulären und akustisch eindrucksvollen Schauspiel.

**Einhellige Freude beim Team Volvo Classic-Racing**

5 Piloten auf 5 Volvos in 5 Rennen am Start

Zur Premiere hatten fünf Piloten vom Team Volvo Classic Racing ins Geschehen eingegriffen: die Bonner Helmut Baumann, Mario und Dr. Michael Tapella sowie ihre Mitstreiter Klaus Niesen aus Leverkusen und Dr. Christian Werner aus Mainz.

Im Rahmen des AvD-Oldtimer-Grand-Prix bestritt das Quintett bei seiner Premiere mit drei Volvo 850 Turbo der Gruppe A aus den 90er Jahren und zwei Volvo Amazon P 122 S aus den 60er Jahren gleich fünf Rennen für historische Tourenwagen.

Die Bilanz des Wochenendes war für das neue Team äußerst positiv. Trotz großer Hitze erreichten alle Einsatzautos ohne technische Ausfälle im gesicherten Mittelfeld das Ziel. Dabei schenken sich die Teamkollegen untereinander nichts. Beim zweistündigen FHR-Langstrecken Cup fuhren die beiden gemeldeten Volvo Amazon P 122 S quasi gleichzeitig über die Zielgerade. Am Ende trennte die beiden Fahrerteams Michael Tappela/Christian Werner und Helmut Baumann/Klaus Niesen exakt eine Zehntel-Sekunde. Die guten Ergebnisse zeigen das hohe einheitliche Fahrerniveau der erfahrenen Amateur-Rennfahrer und das starke Leistungsniveau der beiden Mechaniker, die schon in den 90er Jahren an den Fahrzeugen geschraubt haben und die Volvos heute noch betreuen. Das komplette Team freut sich begeistert über die gelungene Premiere und die tollen Ergebnisse!

**Weitere Informationen:**

[www.volvoclassic-racing.de](http://www.volvoclassic-racing.de)





[www.nuerburgring.de/gastro](http://www.nuerburgring.de/gastro)

Mit Blick auf die  
Nordschleife!



In der Stroth  
53520 Meuspath

T 02691/3025740

Nordschleifen-  
Zufahrt

Saftige

# Burger & leckere Steaks







# Unser Devil`s Diner Jugend Kart Slalom Team

## Training und Wettbewerb unter Corona Bedingungen

*ADAC Mittelrhein schreibt nach Absage der Meisterschaft einen Cup aus*

Nach einer erfolgreichen Kart Slalom Saison 2019 mit 13 Fahrerinnen und Fahrern ging es mit Verstärkung des Teams im Jahr 2020 weiter.

Bereits zu Beginn des Jahres trainierten 28 Fahrerinnen und Fahrer auf dem Boulevard am Nürburgring, um die Parcoursaufgaben erfolgreich, fehlerfrei und schnell zu meistern. Nicht immer blieben die Pylonen dort stehen, wo sie es sollten. Aufgaben wie Brezel, Ecktor oder Kreis brachten den ein oder anderen zum Verzweifeln. An Aufgaben war dennoch nicht zu denken und





so wurde mit Eifer und voller Konzentration trainiert.

Leider mussten auch die jungen Motorsportler aufgrund der Corona-Krise pausieren, durften nicht mehr trainieren und die Kart Slalom Meisterschaft des ADAC Mittelrhein wurde abgesagt.

Am Freitag, dem 15. Mai 2020, war es aber endlich wieder soweit. Das erste Training durfte wieder stattfinden. Von nun an findet freitags und samstags ein Training beim Glas Stenz in Adenau statt.

Aufgrund der Anzahl der Kart Slalom Fahrerinnen und Fahrer musste sich der Trainer Maik Rauhe ein neues Trainingskonzept einfallen lassen.

Mit dieser neuen Idee fahren nun immer zwei Karts parallel, damit alle Kinder und Jugendlichen ausreichend Erfahrungen beim Fahren sammeln können.

Um die Motivation weiter zu steigern, wurden kleine Wettkämpfe zwischen den erfahrenen Fahrerinnen und Fahrern durchgeführt. Dabei konnte man sehen, wie sie um den Sieg wetteiferten und dabei ihr fahrerisches Können weiter verbesserten, um alle Hindernisse ohne Pylonenfehler zu fahren. Alle hatten eine Menge Spaß dabei und freuten sich schon zu Beginn des Trainings auf diese kleinen „Rennen“ und auf die jeweiligen neuen Gegner.

Um auch den neuen Fahrerinnen und Fahrern ein Gefühl für die Wettkampfsituation geben zu können, wurde Ende Juni ein erstes Training mit Zeitabnahme durchge-

führt. Auch hier hatten alle viel Spaß. Die jungen Kart Slalom Pilotinnen und Piloten verloren ihre Scheu vor der Zeitnahme. Alle Trainingsteilnehmer wurden am Ende mit einer Corona-Trainings-Urkunde belohnt.

Mit Bekanntgabe der Durchführung eines Kart Slalom Cups im ADAC Mittelrhein 2020 hieß es weiter üben und trainieren und die Slalomfiguren zu festigen. Auch in den Sommerferien fand deshalb an fast jedem Samstag ein Training statt.

Am 16. August 2020 war es dann endlich soweit. Der 1. Lauf des ADAC Mittelrhein Kart Slalom Cups startete in der Region A beim HAC Simmern in Braunschorn. Eine Woche später hieß es dann in Bad Ems beim AMC Arzbach Motoren an und auf

in den Parcours. Am 30. August 2020 fand der letzte Vorlauf beim AC Mayen statt. Alle Läufe wurden unter den Hygieneregeln gestartet und waren von den einzelnen Vereinen gut vorbereitet und durchgeführt.

Unsere Fahrerinnen und Fahrer haben gezeigt, dass sie sich nicht verstecken müssen. Während die erfahrenen Kinder und Jugendlichen sich stets im vorderen Drittel positionierten, platzierten sich die neuen Teilnehmer im mittleren bis hinteren Drittel. Alle haben ihre Aufgaben mit Bravour gemeistert. Schon jetzt zeigt sich, dass mit weiterem Training, der Festigung der Fahrweise und weiterem Sammeln von Erfahrungen noch mehr Kinder und Jugendliche in die vorderen Platzierungen fahren können.

Besonders hervorzuheben sind in der K1 die Fahrer Jan Hallmannseder und Luke Schwarz, die im 1. Lauf beim HAC Simmern den 9. und 10. Platz in ihrer Altersklasse bei einem starken Feld erreichten. Florian Rauhe fuhr zwar in der K2 die Bestzeit, landete aber durch 2 Pylonenfehler nur auf dem 7. Platz. Dafür überraschten Natalie Wengler (K2) und Jannis Hermann (K4) mit einem sicheren 5. Platz. In ihrem letztem Kart Slalom Jahr fuhr Lea Schöne (K5) im 1. Lauf auf Platz 9. Bester Fahrer des MSC Adenau war an diesem Tag Marc Rechenberg aus der Altersklasse 3. Er belohnte sich mit einem Podiumsplatz (Platz 3).

Beim Lauf in Bad Ems wurden die Karten neu gemischt. Die Strecke stellte sich nicht so einfach dar. Die Pylonen wollten einfach



nicht stehenbleiben. Leider schaffte es deshalb niemand in der K1 in die Top Ten. Natalie Wengler erfuhr sich einen super 3. Platz in der K2. Marek Jagus (K3) belegte einen verdienten 6. Platz und trotz eines Pylonenfehlers fuhr Marc Rechenberg (K3) auf den 10. Platz. Wie bereits im letzten Lauf sicherte sich auch beim 2. Lauf Jannis Hermann (K4) den 5. Platz in seiner Altersklasse. Dicht gefolgt von Maurizio Weishäupl (K4) auf Platz 6, auf den er leider aufgrund eines Pylonenfehlers rutschte. Noah Servos (K4) folgte souverän auf Platz 7. Lea Schöne fuhr in der Altersklasse 5 erneut sicher auf Platz 6. Bester Fahrer vom MSC Adenau war an diesem Tag Florian Rauhe, der sich in seiner Altersklasse (K2) den Tagessieg sicherte.



In Mayen überraschte in der K1 Samuel Puhl, der mit seiner ausgeglichenen ruhigen Fahrweise einen sicheren Platz 8 erreichte. In der K2 musste sich Florian Rauhe nur Julia Segura aus Kempenich geschlagen geben. Bei Natalie Wengler (K2) blieben leider nicht alle Pylonen stehen und sie erreichte deshalb nur Platz 7. Ebenfalls aufgrund eines Pylonenfehlers verschenkte Marek Jagus (K3) einen vorderen Platz und landete auf Platz 10. Jannis Hermann und Noah Servos (beide K4) verbesserten ihre Leistungen aus den vergangenen Läufen uns sicherten sich die Plätze 4 und 5 in ihrer Altersklasse. Ebenfalls durch einen Pylonenfehler erfuhr sich Lea Schöne (K5) nur einen 9. Platz. Der beste Fahrer vom MSC Adenau war an diesem Tag Maurizio Weishäupel. Mit seinem Ergebnis war er punktgleich mit einem Fahrer vom HAC Simmern. Da dieser aber einen besseren

fehlerfreien Einzellauf hatte, verwies er Maurizio „nur“ auf den 2. Platz.

Insgesamt haben alle Fahrerinnen und Fahrer ihr Bestes gegeben und bewiesen, dass sie es mit den Fahrerinnen und Fahrern der anderen Vereine „aufnehmen“ können und sich in keinster Weise verstecken müssen. Auch wenn es für den ein oder anderen „Neuling“ noch nicht bis zur Teilnahme am Endlauf gereicht hat, war es für ihn dennoch eine gute Erfahrung noch in diesem Jahr ein bisschen Rennluft schnuppern zu können und Wettbewerbs- erfahrungen sammeln zu können.

13 von 21 teilgenommenen Fahrerinnen und Fahrer des MSC Adenau haben sich für den Endlauf am 4. Oktober 2020 beim HAC Simmern in Braunschorn qualifiziert.

Anhand der Leistungen der Vorläufe lässt es vermuten, dass viele gute Chancen nicht nur auf einen Top Ten Rang, sondern sogar auf einen Platz unter den ersten 5 haben.

Ebenso warten bereits die nächsten neuen Fahrerinnen und Fahrer sehnsüchtig darauf, dem Team beitreten zu können. Sie können im September 2020 an einem Schnuppertraining teilnehmen

Vielleicht wächst das Jugend Kart Slalom Devils Diner Team des MSC Adenau im nächsten Jahr weiter an. Nicht nur die Fahrerinnen und Fahrer, sondern auch ihre Betreuer und Eltern hoffen, dass im Jahr 2021 wieder eine normale Meisterschaft gefahren werden kann. ■





**SIMMERN**

## MSC Adenau Devil`s Diner

### Jugend Kart Slalom Team mit 10 TopTen Platzierungen erfolgreich gestartet

**Marc Rechenberg (Pomster) fährt auf Platz 3 – Platz 5 für Natalie Wengler (Altrich) / Jannis Hermann (Kelberg)**

Das lange Warten auf ADAC Wertungsläufe im Jugend Kart Slalom Sport hatte Mitte August endlich ein Ende. Bedingt durch die Corona Verordnungen konnten die ADAC Meisterschaften leider nicht stattfinden. Nach den Lockerungen sollte es aber nach den Sommerferien mit einem Cup einen Ersatz für die Jugend geben.

Der erste Saisonlauf zu diesem ADAC Mittelrhein Jugend Kart Slalom Cup wurde auf dem Vereinsgelände des HAC Simmern ausgetragen. Bei Sommerwetter nahmen 90 Nachwuchspiloten im Alter von 7 bis 18 Jahren in 5 Altersklassen teil. Vom Devil`s Diner Jugend Kart Slalom Team des MSC Adenau gingen 19 Mädchen und Jungen an den Start.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an unsere Partner und Sponsoren, die uns

auch trotz der Corona Krise weiter unterstützen. Der Verein bedankt sich ganz herzlich bei Ulrike Gottmanns vom Lindner Nürburgring Congress Hotel für die Zuwendungen und die Fortführung dieser tollen Zusammenarbeit. Durch die Unterstützung mit Devil`s Diner und LINDNER Hotels & Resorts kann auch weiterhin ein starkes Team in dieser Meisterschaft an den Start gehen.





Ein Top Ergebnis erzielte Marc Rechenberg in der Altersklasse K3. Mit zwei fehlerfreien Wertungsläufen sicherte er sich den 3. Platz in dieser Klasse. Dabei konnte er vier Piloten des HAC Simmern hinter sich lassen, obwohl diese Heimvorteil hatten. Ein tolles Ergebnis.

Ein weiteres hervorragendes Ergebnis erzielte Natalie Wengler in der Altersklasse K2. Mit zwei identisch schnellen und fehlerfreien Wertungsrunden sicherte sie sich den tollen 5. Platz. Das Siegereppchen war dabei zeitlich nicht weit entfernt. Auch für Jannis Hermann in der Altersklasse K4 war es nicht weit zum Siegereppchen. Für Jannis war der 5. Platz, den er mit zwei superschnellen Runden und ohne Pylonenfehler erzielte, ebenfalls ein richtiges Top Ergebnis.

### **Die Ergebnisse des Devil's Diner Jugend Kart Slalom Team:**



**Altersklasse K1:** Jan Hallmannseder Platz 9, Luke Schwarz Platz 10, Samuel Puhl Platz 16, Emily Neumann Platz 17, Leonie-Sophie Benthin Platz 18.

**Altersklasse K2:** Natalie Wengler Platz 5, Florian Rauhe Platz 7, Jannik Nohles Platz 9, Jan-Niklas Schrade Platz 14, Jannis Hoffstadt Platz 15, Florian Mayer Platz 16

**Altersklasse K3:** Marc Rechenberg Platz 3, Marek Jagus Platz 13, Maik Saxler Platz 20, David Neumann Platz 22

**Altersklasse K4:** Jannis Hermann Platz 5, Noah Servos Platz 9, Maurizio Weishäupl Platz 10

**Altersklasse K5:** Lea Schöne Platz 10 ■





stand der zweite Meisterschaftslauf zum ADAC Jugend Kart Slalom Cup an.

Der zweite Saisonlauf zu diesem Cup wurde durch den AMC Arzbach in Bad Ems ausgetragen. Bei sommerlichem Wetter nahmen 95 Nachwuchspiloten im Alter von 7 bis 18 Jahren in 5 Altersklassen teil. Vom Devil's Diner Jugend Kart Slalom Team des MSC Adenau gingen 17 Mädchen und Jungen an den Start.

In der Altersklasse 2 ging es richtig eng zur Sache. Florian Rauhe und Natalie Wengler, sowie eine weitere Teilnehmerin lieferten sich ein sehr enges Duell um die ersten drei Plätze. Am Ende konnte sich Florian Rauhe knapp behaupten und den Sieg in dieser Klasse erringen. Natalie Wengler war zwar zeitgleich auf dem zweiten Platz, musste diesen aber wegen

## MSC Adenau Devil`s Diner

### Jugend Kart Slalom Team mit Top Platzierungen erfolgreich

**Sieg für Florian Rauhe (Kerpen) –  
Platz 3 für Natalie Wengler (Altrich)  
Erneut Platz 5 für Jannis Hermann  
(Kelberg)**

Die ADAC Mittelrhein Wertungsläufe im Jugend Kart Slalom Sport gingen nach der tollen ersten Veranstaltung im August in die nächste Runde. Es



der schlechteren Einzelzeit abgeben und wurde somit auf Platz 3 gewertet.

Marek Jagus fuhr in der Alterklasse 3 zwei fehlerfreie Wertungsläufe und sicherte sich somit den tollen 6. Platz. Mit dem 10. Platz bestätigte Marc Rechenberg seine tolle Form. Leider hatte er einen Pylonenfehler, sonst wäre er erneut in die Top 5 gefahren.

In der Altersklasse 4 wiederholte Jannis Hermann das tolle Ergebnis von ersten Veranstaltung und erhielt erneut einen Pokal für den 5. Platz. Auf den weiteren Plätzen fuhren Maurizio Weishäupl und Noah Servos.



### Die weiteren Ergebnisse des Devil's Diner Jugend Kart Slalom Team:

**Altersklasse K1:** Jan Hallmannseder Platz 11, Leonie-Sophie Benthin Platz 14, Rico Augel Platz 15, Luke Schwarz Platz 16

**Altersklasse K2:** Florian Rauhe Platz 1, Natalie Wengler Platz 3, Jannik Nohles Platz 15, Jannis Hoffstadt Platz 16, Florian Mayer Platz 18, Jan-Niklas Schrade Platz 19

**Altersklasse K3:** Marek Jagus Platz 6, Marc Rechenberg Platz 10, Maik Saxler Platz 19

**Altersklasse K4:** Jannis Hermann Platz 5, Maurizio Weishäupl Platz 6, Noah Servos Platz 7

**Altersklasse K5:** Lea Schöne Platz 6

Lea Schöne zeigte in der Alterklasse 5 ebenfalls zwei tolle Wertungsläufe und fuhr fehlerfrei mit nur hauchdünnem Abstand auf die vorderen Ränge den hervorragenden 6. Platz ein.

Eine starke Leistung vom gesamten Devil's Diner Jugend Kart Slalom Team des MSC Adenau. Auch die jüngsten Mitglieder im Team zeigten eine tolle Leistung, leider hatten sie das Glück nicht auf ihrer Seite.





## MSC Adenau Devil`s Diner

### Jugend Kart Slalom Team erneut mit 8 TopTen Platzierungen erfolgreich

**Platz 2 für Florian Rauhe (Klasse 2) und Maurizio Weishäupl (Klasse 4)**  
**Platz 4 für Jannis Hermann – Platz 5 für Noah Servos**

Die ADAC Mittelrhein Wertungsläufe im Jugend Kart Slalom Sport gingen in den dritten und letzten Vorlauf.

Der dritte Saisonlauf zu diesem Cup wurde durch den AC Mayen ausgetragen. Bei trockenem Wetter nahmen 96 Nachwuchspiloten im Alter von 7 bis 18 Jahren in 5 Altersklassen teil. Vom Devil`s Diner Jugend Kart Slalom Team des MSC Adenau gingen 20 Mädchen und Jungen an den Start.

In der Altersklasse 2 ging es wieder richtig eng zur Sache. Florian Rauhe lieferte sich wieder ein sehr enges Duell um die ersten drei Plätze. Mit zwei superschnellen und fehlerfreien Wertungsläufen belegte Florian Rauhe nur knapp geschlagen den 2. Platz. Mit Natalie Wengler auf Platz 7 und Jannis Hoffstadt auf Platz 13 gab es zwei weitere tolle Ergebnisse in dieser Klasse.

Mit Maurizio Weishäupl gab es einen weiteren Fahrer des Devil`s Diner Teams das es auf einen Podestrang schaffte. In der starken Altersklasse 4 waren zwei schnelle und fehlerfreie Wertungsrunden der



Schlüssel zum Erfolg. Knapp geschlagen belegte er den 2. Platz. Knapp am Podest vorbei fuhr Jannis Hermann auf Platz 4, der bereits in den vorangegangenen Läufen jeweils auf Platz 5 gefahren ist. Mit Platz 5 belegte Noah Servos ebenfalls ein Top Ergebnis. Ihm fehlten nicht mal eine Sekunde für den Sprung auf das Siegereppchen.

Ebenfalls ein tolles Ergebnis erzielte Samuel Puhl in der Altersklasse 1. Mit zwei tollen Wertungsrunden und nur einem Pylonenfehler, der mit zwei Strafsekunden auf die Fahrzeit belegt wird, fuhr er auf einen tollen 8. Platz. Ohne Fehler wäre es sogar ein Fünfter Platz geworden.

Marek Jagus fuhr in der Alterklasse 3 einen fehlerfreien Wertungslauf und einen mit einem Pylonenfehler. Dies bedeutete am Ende Platz 10. Ohne Fehler hätte es auch bei ihm Platz Fünf werden können.

Lea Schöne zeigte in der Alterklasse 5 ebenfalls zwei tolle Wertungsläufe. Leider blieb auch sie nicht fehlerfrei und belegte den 9. Platz. Ohne Fehler hätte es ein Treppchenplatz sein können, so eng liefen die Zeiten in der K5 beieinander.

Eine starke Leistung vom gesamten Devil`s Diner Jugend Kart Slalom Team des MSC Adenau. Auch die jüngsten Mitglieder im Team zeigten eine tolle Leistung, leider hatten sie das Glück nicht auf ihrer Seite.





**Die Ergebnisse des Devil's Diner Jugend Kart Slalom Team:**

**Altersklasse K1:** Samuel Puhl Platz 8, Jan Hallmannseder Platz 12, Emily Neumann Platz 14, Luke Schwarz Platz 15, Leonie-Sophie Benthin, Rico Augel

**Altersklasse K2:** Florian Rauhe Platz 2, Natalie Wengler Platz 7, Jannis Hoffstadt Platz 13, Jannik Erik Nohles Platz 16, Florian Mayer Platz 21, Jan-Niklas Schrade Platz 24

**Altersklasse K3:** Marek Jagus Platz 10, Marc Rechenberg Platz 13, Maik Saxler Platz 19, David Neumann Platz 23

**Altersklasse K4:** Maurizio Weishäupl Platz 2, Jannis Hermann Platz 4, Noah Servos Platz 5

**Altersklasse K5:** Lea Schöne Platz 9





**GT3**  
*das sportliche Hotel*

**Ihr Motorsporthotel**

*Neu ab 2017*

- Exklusive Ausstattung
- Shuttle zur Rennstrecke
- Ruhige Lage und doch zentral
- Hochwertige Gastronomie
- Motorsport-Ambiente
- Tagungen und Events
- Hoteleigener Bike Park / Bike Vermietung

**GT 3 Hotel** | Aachener Straße 20 | 53518 Honerath | Tel.: 02691 932 64 09 | Mail: [info@gt3-hotel.de](mailto:info@gt3-hotel.de)



# REWE-Aktion

## „Scheine für Vereine“

### Die Vereinsjugend des MSC Adenau freut sich demnächst über frische Waffeln

Im Jahr 2019 gab es von REWE die Aktion „Scheine für Vereine“. Rewe-Kunden konnten ab einem Einkaufswert von 15 Euro Vereins-scheine erstehen und diese einem Verein ihrer Wahl zuordnen. Der Verein sammelte dann die Scheine und durfte sie Anfang dieses Jahres gegen Prämien eintauschen.

Für den MSC Adenau konnten auch Scheine gesammelt und online gutgeschrieben

werden. Die Aktion endete Ende Dezember und war ein toller Erfolg. REWE stellt den Sportvereinen im Rahmen der Aktion Prämien im Wert von insgesamt neun Millionen Euro zur Verfügung.

Die Nachfrage nach den Präsenten war so groß, dass diese bereits vor der Corona Krise eine Lieferzeit bis weit in den Mai hatten.

Kürzlich kamen die Präsente aus dieser Aktion beim MSC Adenau an. Für unsere Vereinsjugend hatte der Verein u.a. Waffeleisen bestellt. Demnächst können damit z.B. bei den Jugendveranstaltungen reichlich Waffeln gebacken werden.

Der MSC Adenau möchte an dieser Stelle Danke sagen. Danke an Alle die den MSC Adenau unterstützt haben und Danke an REWE Koch in Adenau.

*Foto: Werner Dreschers*





# Erster Einsatz für die MSC Adenau Piloten Lennard Schuhmann und Jannik Noah Vogel

## Freud und Leid beim Kartrennen des WAKC in Kerpen



Am letzten Juli Wochenende fand auf dem Erftlandring in Kerpen endlich der lang ersehnte Saisonstart des WAKC (Westdeutschen ADAC Kart Cup) statt. Nach monatelanger „Rennpause“, bedingt durch die Corona Beschränkungen, durften die Kartpiloten endlich wieder im Wettkampf auf die Rennstrecke.

Mit insgesamt 129 Startern und 483 Personen vor Ort wurde diese erste Rennveranstaltung wie von der behördlichen Genehmigung vorausgesetzt unter Ausschluss der Öffentlichkeit, sowie unter strengen und hohen Hygiene- sowie Sicherheitsvorschriften durchgeführt.

Nachdem auf der Strecke nach nächtlichem Regen die ersten zwei Trainings in Nässe durchgeführt wurden, startete spätestens zum Qualifying jede Klasse mit Slicks in einen teils sonnigen und teils bewölkten Renntag mit angenehmen Temperaturen.

Vom MSC Adenau nahmen in der Klasse X30 Junioren Lennard Schuhmann und Jannik Noah Vogel teil. Für beide Nachwuchspiloten war es der erste richtige Renneinsatz in dieser Serie.

Das Zeittraining am Samstag war für beide Nachwuchsfahrer des MSC Adenau von Freud und auch Leid geprägt. Während es für Lennard besser lief als er erwar-



tet hatte, wollte Jannik Noah im zweiten freien Training etwas zu viel. Ein kleiner Fahrfehler und schon war es passiert, er kam von der Fahrbahn ab und krachte rückwärts in die Reifenstapel. Fazit: Fahrer ok, Fahrzeug hatte Schäden an Hinterachse und Auspuff.

Am Rennsonntag ging es mit Lennard positiv weiter. Im Zeittraining fuhr er Startplatz 7 heraus. Für Jannik Noah lief das Zeittraining leider nicht so gut und am Ende war es nur Startplatz 11.

Die beiden Rennen am Sonntag Nachmittag zeigten dann die harte Schule des Kartrennsports. Der tolle siebte Startplatz von Lennard war nach einem guten Start und einigen Rennrunden, auf Grund von Geschiebe und Gerangel, leider schnell verloren. Am Ende fand er sich auf dem 12 Platz wieder, was auch der Startplatz für Rennen 2 bedeutete.

Aber auch hier war er leider wieder mitdrin statt nur dabei und es kam erneut zum Gerangel und Geschiebe. Durch einige Ausfälle seiner Mitstreiter ist es dann leider nur der 11. Platz geworden.

**Lennard:** „Ich bin froh, nicht durch technischen Defekt oder Unfall ausgeschieden zu sein.“

Für Jannik Noah bedeutete der 11. Startplatz im ersten Rennen nicht viel Gutes.

Auch er war von dem Gerangel und Geschiebe betroffen. Hierbei wurde sein Frontspoiler beschädigt und er fand sich am Ende des Feldes wieder.

Ohne große Erwartung ging Jannik Noah in das zweite Rennen des Tages. Hier lief es dann endlich so, wie er es sich das ganze Wochenende vorgestellt hatte. Der Start war super gelungen und auch im Rennen lief es dann Runde für Runde immer besser und er kämpfte sich bis auf den sechsten Platz nach vorne. Sogar Platz 5 wäre bei einer Rennrunde mehr

noch drin gewesen. Bei den Rundenzeiten verbesserte er sich immer weiter und fuhr in der vorletzten Runde seine schnellste Zeit. Dies bedeutete für ihn die fünf schnellste Zeit

**Jannik Noah:** „Rennen 1 des Tages war eher schlecht, als recht, aber im zweiten Rennen lief es super und ich holte Punkte. In der Tageswertung war es dann ein guter 10. Platz.“





# WAKC- Westdeutscher ADAC Kart Cup in Kerpen

## MSC Adenau Nachwuchsfahrer Jannik Noah Vogel fährt auf Platz 4

Der WAKC startete bereits zum zweiten Mal auf der Kartbahn, dem Erftlandring in Kerpen. Bei tollem Spätsommerwetter um die 20 Grad veranstaltete der AC Rübenach dieses Event. Auch unter den Corona Bedingungen mit dem besonderen Hygiene Konzept wurde die Veranstaltung hervorragend durchgeführt.

Vom MSC Adenau nahmen in der WAKC Klasse X30 Junioren die Nachwuchsfahrer Jannik Noah Vogel und Lennard Schuhmann teil. Am Samstag ging es nach der Anreise und dem Aufbau von Zelt und

Anhänger bereits zum freien Training auf die Strecke. Eigentlich lief alles recht rund und die letzten Einstellungen wurden vorgenommen. Am Sonntag Morgen war jedoch irgendwie alles anders auf der Rennstrecke und das Zeittraining beendete Jannik nur auf Platz 9 und Lennard auf Platz 10.

### Rennen 1

Im ersten Rennen lief dann aber zunächst alles besser als gedacht. Die beiden fuhren schnelle Rundenzeiten und kämpften sich nach vorne. Jannik konnte mit sei-

nem BRM Kart ganz gut mithalten, wobei Lennard sich mit seinem TopKart doch wesentlich mehr abmühen musste. Nach 14 Runden wurde Jannik als Fünfter mit der Zielflagge abgewunken. Er freute sich über dieses tolle Ergebnis.

Lennard fehlte im Ziel, wo war er geblieben? In der vorletzten Runde gab es einen leichten Rennunfall bei dem ein weiterer Pilot auffuhr und über die Hinterachse von Lennard's Kart in das Grün neben der Rennstrecke abflog. Nach der Bergung stand schnell fest, es ist nicht viel kaputt gegangen. Also stand einer Teilnahme an Rennen 2 nichts im Wege.

### Rennen 2

Die Startaufstellung für Rennen 2 erfolgt immer nach dem Zieleinlauf von Rennen 1.

Nach dem fliegenden Start verteidigte Jannik erfolgreich seine Position und Lennard versuchte sich nach vorne zu arbei-



ten. Das Rennen verlief im ersten Drittel ohne größere Probleme und Zwischenfälle. Dann gab es allerdings im Führungstrio Berührungen und Abflüge. Beim Anbremsen der ersten Rechtskurve nach Start und Ziel durften sie sich am Ende des Feldes wieder einsortieren. Jannik war durch seine fehlerfreie Fahrweise bis auf Platz 3 nach vorne gefahren, konnte diese aber am Schluß leider nicht mehr halten und holte sich den tollen vierten Platz. Auch Lennard kämpfte sich nach vorne und fuhr auf einen guten 8. Platz.

### **Tageswertung**

In der Tageswertung holte sich Jannik mit nur einem fehlenden Punkt auf einen Podiumsplatz den Pokal für den tollen vierten Rang. Für Lennard wurde es trotz der fehlenden Punkte aus Lauf 1 noch ein guter achter Gesamtrang. ■





## MSC Adenau Piloten Noah und Mika Schmitt starteten beim ROK Mini und Talents Cup

Platz 10 für Mika und viele neue Erfahrungen für Noah beim Kartrennen in Kerpen

Am letzten Juli Wochenende fand auf dem Erftlandring in Kerpen endlich der lang ersehnte Saisonstart des KCK Talents Cup statt. Nach monatelanger „Corona Zwangs-Rennpause“, durften die kleinen Kartpiloten des Rok Mini endlich wieder im Wettkampf auf die Rennstrecke.

Bei sonnigem und teils bewölkten Himmel, aber trockenen Witterungsbedin-

gungen mit angenehmen Temperaturen, gingen die 24 Nachwuchsfahrerinnen und Fahrer im Alter zwischen neun und zwölf Jahren an den Start und begeisterten auf ganzer Linie.

Nach nächtlichem Regen fanden die ersten Trainings noch auf nasser Strecke statt. In der Qualifikation ging es dann allerdings mit Slick Reifen auf Zeitenjagd und den besten Startplatz.

Vom MSC Adenau nahmen in der Klasse

ROK Cup Germany Mini und KCK Talents Cup Noah und Mika Schmitt aus Luxemburg teil. Für Noah war es der erste richtige Renneinsatz in dieser Serie. Mika nahm im vergangenen Jahr bereits an den Rennserien teil und belegte den dritten Platz in der Rookie Wertung.

Technische Unterstützung und Coaching bekommen die beiden Nachwuchsfahrer vom DS Kartsport Team, das Official Mach1 Supported Team.

Im Zeittraining am Samstag belegte Mika den sehr guten 8. Platz und sein Bruder Noah den 21. Startplatz.

Das erste Rennen war sehr aufregend und chaotisch, beim Start schob sich Mika auf den sechsten Platz nach vorne. Durch die vielen Positionswechsel zog sich das Feld weiter zusammen, so dass lange Zeit rund zehn Fahrer um die Position 3 kämpften. Auch Mika konnte hier gut mithalten fuhr ebenfalls die Rundenzeiten der anderen Teilnehmer.





Leider bekam er eine Zeitstrafe von 3 Sek. wegen überfahren des Korridors. Damit belegte er in Lauf 1 nur Rang 10. Ohne diesen Fehler wäre er es der sechste Platz geworden.

Für Noah verlief der Start vielversprechend und er machte einige Plätze gut. Leider bekam auch Noah eine Zeitstrafe (10 Sek.). Damit war sein Rennen natürlich vorbei und er beendete es auf Platz 19. Für Noah bedeuten die Renneinsätze erst einmal viel Lernen. Auch wenn er seinem Bruder bereits im vergangene Jahr zusehen konnte, es ist eben vieles anders wenn man im Kart sitzt und sich auf der Rennstrecke befindet.

In der Tageswertung des KCK Talents Cup belegte Mika Schmitt den 10. Platz und Noah Schmitt den 18. Platz. In der Klasse ROK Cup Germany Mini belegte Mika Schmitt den 11. Platz und Noah Schmitt den 20. Platz. ■





# MSC Adenau Nachwuchsfahrer beim Kartrennen im RokMini und KCK Talents Cup in Kerpen

## Durchwachsener Renntag für Noah und Mika Schmitt sowie Tommie Lycklama à Nijeholt

Der RokMini und KCK Talents Cup startete bereits zum zweiten Mal auf der Kartbahn, dem Erftlandring, in Kerpen. Bei tollem Spätsommerwetter veranstaltete der AC Rübenach dieses WAKC Kart Event (WAKC=Westdeutscher ADAC Kart Cup). Auch unter den Corona Bedingungen mit dem besonderen Hygiene Konzept wurde die Veranstaltung hervorragend durchgeführt.

Vom MSC Adenau nahmen in der Klasse RokMini und KCK Talents Cup die Nachwuchsfahrer Noah und Mika Schmitt, sowie ein neues junges Mitglied, Tommie Lycklama à Nijeholt, teil. Am Samstag ging es nach der Anreise und dem Aufbau von Zelt und Anhänger bereits zum freien Training auf die Strecke. Hierbei lief alles recht rund und die letzten Einstellungen wurden vorgenommen. Am Sonntag

Morgen mussten die jüngsten Teilnehmer als erstes auf die Strecke. Tommie fuhr im freien Training auf Platz 4, Mika auf Platz 9 und Noah auf Platz 15.

Im anschließenden Zeittraining verbesserte sich Noah auf die neunte Position und er fuhr eine tolle Zeit die er bisher in Kerpen noch nicht geschafft hatte. Für Tommie und Mika lief es irgendwie nicht so gut und sie belegten die Startplätze 16 und 22. Bei Beiden war der Fehler schnell gefunden. Bei Tommie war in der 4. Runde die Kupplung kaputt gegangen und daher war keine weitere Zeitverbesserung mehr möglich. Bei Mika passte der Luftdruck in den Reifen nicht, was aber auch schwer nachvollziehbar war.

### Rennen 1

Der Start zum ersten der beiden Rennen wurde wegen Nichteinhaltung der Gridpositionen abgebrochen. Im Verlauf dieser neuen Formationsrunde wurde Noah von einem Konkurrenten abgeschossen und er landete in der Streckenbegrenzung. Der tolle 9. Startplatz und somit die Aussicht auf ein tolles Ergebnis waren dahin.

Mit dem beschädigten Kart konnte er natürlich keine guten und schnellen Runden fahren, wurde aber im Ziel noch auf Platz 21 von 25 Teilnehmern gewertet. Sein Bruder Mika kämpfte sich von Platz 22 auf Platz 13 nach vorne und Tommie von Platz 16 auf Platz 9.

## Rennen 2

In der Formationsrunde zum zweiten Rennen hatte der auf Position zwei startende Phil Collin Strenge erhebliche Motorprobleme. Dies führte zu einem halben Dreher und zum kurzfristigen Verlassen der Strecke. Tommie hatte das Pech genau in diesem Moment auf dessen Höhe zu fahren. Dabei ist er dann mit ihm kollidiert, was zur Folge hatte, dass der Motor an Tommies Kart sofort Probleme bekam.



## Tageswertung

In der Tageswertung holte sich Tommie den 7. Platz. Mika fuhr auf Gesamtrang 12 und für Noah wurde es wegen der fehlenden Punkte leider nur der 21. Gesamtrang.

In der Gesamtwertung liegt Tommie auf dem 3. Platz und Mika auf Platz 9. Noah wird in der Rookie Wertung geführt und belegt dort Platz 5.

## Qualifikation

Mit dem 3. Platz hat sich Tommie für das Superfinale im RokCup vom 14.-17.10.2020 in Lonato (Italien) qualifiziert und bereits die Einladung für dieses Event erhalten. ■

Nach dem fliegenden Start ging es nur an der Spitze des Feldes richtig zur Sache. Dahinter gab es nur wenige Positionsverschiebungen. Tommie konnte durch das Problem in der Formationsrunde nicht mehr richtig angreifen da das Kart nicht mehr richtig lief. Er verbesserte sich nur um eine Position und beendeten den zweiten Lauf auf Platz 8.

Noah konnte auf Grund des Unfalls in Lauf 1 ebenfalls nicht mehr an die guten Zeiten aus dem Zeittraining anknüpfen und belegte nach Zieldurchfahrt den 19. Platz. Auch Mika verbesserte sich nur um eine Position und fuhr auf Platz 12 liegend durchs Ziel.



# Mitglied des MSC Adenau, Tommie Lycklama à Nijeholt, startet beim ROK CUP Superfinale (Kartrennen) in Italien



Das 11-jährige Mitglied von MSC Adenau, Tommie Lycklama à Nijeholt hat in seinem ersten Jahr in den national ausgetragenen ROK CUP Kartrennserien direkt gut abgeschnitten. Mit seinem 3. Platz im deutschen Klassement, hat Tommie sich sofort für das internationale Kart Superfinal qualifiziert in der Klasse „ROK Mini“, für Fahrer bis 13 Jahre. Das ROK Cup Superfinal findet Mitte Oktober in Italien statt. In 2019 starteten da nicht weniger als 130 Fahrer aus 52 Ländern in der Mini Klasse des Superfinals.

Die von Gerhard Noack, dem Präsidenten des Kartclubs Kerpen, organisierte und von RWE unterstützte deutsche Nachwuchsserienreihe, ist 2020 extrem stark besetzt. Mehrere ehemalige deutsche Meister aus verschiedenen Klassen sind aufgestellt. In dieser Saison, die wegen Corona erst sehr spät startete, gelang es Tommie sich direkt zwischen die großen Namen zu platzieren. Nach zehn Rennen die Deutschlandweit auf verschiedenen Kartrennstrecken ausgetragen wurden, belegt er den dritten Platz bei 34 Teilnehmern in der deutschen Mini Klasse.

Auf technische und taktische Ebene wird Tommie vom rheinischen Mach1 Renn-Team DS Kartsport begleitet. DS Kartsport

hat schon mehrere deutsche Meister hervorgebracht. Team Chef Detlef Schulz: „Tommie’s Potenzial war schon 2019 bei den Probefahrten deutlich erkennbar, sodass er für die Saison 2020 in die direkte Fahrerauswahl kam. Gemeinsam entschieden wir uns für den Einstieg in den ROK Cup Germany. Dort fand Tommie sich schnell zurecht und belegt nun den 3. Platz der Gesamtwertung und gehört somit zu den besten 3 Fahrern Deutschlands. Damit hat er es bereits in seiner ersten Kartsport Saison geschafft sich für die Worldfinals in Italien zu qualifizieren. Dort messen sich die weltbesten Fahrer auf dem ‘South de Garda Karting-Track’. Wir als Team werden ihn mit unserem Know-how, technisch sowie mental, bei

seinem ersten großen internationalen Rennen unterstützen.“

Der Pilot selber zu seiner Qualifizierung: „Ich bin überglücklich, dass ich an dem großen Finale teilnehmen darf. Als Rookie ist es eine große Ehre, in einem so großen, internationalen Fahrerfeld starten zu dürfen. Aber ohne die tolle Begleitung von Detlef Schulz und das ganze DS Kartsport-Team hätte ich dieses Ergebnis niemals erreicht. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich freue mich schon sehr auf meine Reise mit Detlef nach Italien. Und egal wie das Superfinal für mich verlaufen wird, ich weiß jetzt schon, diese Erfahrung kann mich nur stärken und werde ich niemals vergessen.“



# 4-Stunden Rennen am 30.08.2020 auf der Kartbahn in Wittlich

## Erste gemeinsame Veranstaltung – Team Turboschnecken fahren auf Platz 6



Am Sonntag, den 30. August bestritt das Team Turboschnecken by Karthalle Wittlich ihr erstes gemeinsames Teamrennen zum Sodi SWS Endurance Cup.

Von den fünf Fahrerinnen haben nur zwei Erfahrungen bei einem Teamrennen sammeln können. Für die anderen drei war es das erste Mal und man konnte deutlich merken, dass alle drei sehr aufgeregt waren.

Das Quali fuhren Tammy, Natascha und Lea. Mit der drittbesten Qualifikationszeit

startete das Team in das auf vier Stunden angesetzte Rennen.

Lea war die Startfahrerin und sie kämpfte sich in ihrem ersten Stint auf Platz zwei nach vorne.

Nach einer Stunde Kampf hat sie das Kart an Tammy übergeben, die auf dem 2. Platz liegend die Box verlassen hat.

Diese konnte jetzt spüren, was es heißt ein Teamrennen zu fahren. Eine vollkommen neue Erfahrung, auch mit auf die

Gegner zu achten. Trotzdem fuhr sie konstante Zeiten.

Nach 45 min hat das Team den ersten zusätzlichen Boxenstopp gemacht und Tammy hat das Steuer an Pauline übergeben. Pauline, die selber auch noch nie ein Teamrennen bestritten hatte, fuhr bei ihrem Einsatz ebenfalls konstante Zeiten. Es folgte ein Pflichtboxenstopp mit Kartwechsel.

Kurz darauf machte das Team den zweiten zusätzlichen Boxenstopp und wechselten auf Claire. Claire war die vierte Fahrerin und ist am Samstag noch bei einem Autoslalom in Holland an den Start gegangen.

Leider hatte das Team ein nicht so gutes Kart erwischt wodurch das Team in der Platzierung nach und nach zurückgefallen ist. Nach ca. 30 min kam der letzte freie Boxenstopp und das Team beschloss auf Natascha zu wechseln. Leider wurden die Rundenzeiten erst wieder besser als der letzte Pflichtboxenstopp absolviert worden war. Dieses Kart lief dann wieder so wie es sollte. Natascha fuhr das Rennen dann zu Ende und kämpfte sich noch auf Platz sechs nach vorne.

Direkt nach der Siegerehrung ging es für Tammy, Pauline und Lea weiter nach Mayen, da sie dort noch an einer ADAC Mittelrhein Kart Slalom Veranstaltung teilgenommen haben.

Fazit Lea: „Unser erstes Rennen ist an sich gut verlaufen. Es war eine sehr gute Leistung des gesamten Teams, und alle waren mit Platz 6 sehr zufrieden. Wir haben aber gemerkt, dass wir mehr Training brauchen. In der nächsten Zeit wird sich das Team treffen, um erneut zu trainieren. Sonst hat alles gut geklappt.“

Alle freuen sich schon auf das 13 Stunden Rennen am 24.10. auf ihrer Hausbahn in Wittlich. ■

# Das Indoor Kart Team Turboschnecken stellt sich vor



## Das erste deutsche Frauen Team in der Sodi World Series

### Was ist die Sodi World Series

Bei dem Sodi SWS Endurance Cup handelt es sich um ein Freizeitkarting-Rennprogramm, das allen Amateur- Kartpiloten aller Nationalitäten offen steht, die sich für die Sodi SWS-Rennen angemeldet und das 15. Lebensjahr vollendet haben.

Die Kategorie ENDURANCE CUP umfasst Langstrecken Rennen, die als Mannschaftsrennen ausgetragen werden.

Jedes Team besteht aus 2 bis max. 6 Kartfahrern sowie einem Teamverantwortlichen. Dieser kann auch einer der Kartpiloten sein.

Dem Teamverantwortlichen obliegt die administrative Verantwortung für die Mannschaft (Anmeldung, Nenngelder usw.).

ENDURANCE Rennen müssen auf alle Fälle länger als 1 Stunde dauern (Freie Probeläufe und Qualifyings nicht eingerechnet)

Die Sodi World Series wird auf über 455 Kartstrecken in mittlerweile 98 Ländern ausgetragen und ermöglicht über 62.000 Kartfahrern kostengünstigen Kartsport. Damit ist man die größte Freizeit- und Leihkart-Rennserie weltweit.

Auch auf der Indoor Kartban in Wittlich, auf 2800 qm und 400 Meter Streckenlänge gibt es diesen Fahrspaß pur auf Sodi SR5 Karts.

Höhepunkt eines jeden Jahres sind die traditionellen Sodi World Finals, ein Einzelereignis, für das sich die besten Piloten des SWS qualifizieren.

Auf brandneuen, einheitlichen Sodikarts treten die Fahrer dort in den Kategorien Junior Cup, Junior Kid, Sprint Cup und Endurance Cup an.

## Wer steckt eigentlich hinter „Team Turboschnecken by Karthalle Wittlich „

### Wir verraten es euch und stellen uns kurz vor

Hallo, mein Name ist **Lea Schöne**, ich werde Anfang September 18.

Ich habe 2010 mit kleinen Rundstreckenrennen im Junior Kart Club am Nürburgring angefangen. 2016 bin ich in den Kartslalom eingestiegen und fahre seit 2018 im ADAC Autoslalom.

Neben dem Kartslalom starte ich bei diversen Rundstrecken Einzel- & Teamrennen in der Sodi World Series.

Ich besuche zurzeit die 12. Klasse der BBS in Mayen.

Ich freue mich darauf, mit dem ersten deutschen Frauenteam viele tolle Rennen auf diversen Kartstrecken, indoor sowie Outdoor zu bestreiten.



Claire Schönborn



Ich bin **Claire Schönborn**, 21, seit 2018 duale Studentin von ZF (Maschinenbau) und fahre seit 2014 Kartslalom und seit 2015 Autoslalom. Bin 2 fache Vizemeisterin im Youngster Cup und mehrfach bestes Mädchen aus Deutschland.

Fahre Autoslalom mit einem BMW 318 ti und einem Golf 1 GTI, womit ich dieses Jahr auch mein erstes Bergrennen gefahren wäre.

Pauline Seibel



Hallo, mein Name ist Pauline Seibel. Ich bin 18 Jahre alt und seit meinem 5 Lebensjahr im Motorsport aktiv. Letztes Jahr wurde ich Mittelrhein Meisterin im Kartslalom und 2013 Rheinland-Pfalz Meisterin. Ich besuche die 13. Klasse des Wirtschaftsgymnasiums in Simmern.

Natascha Schröder



Hallo, mein Name ist **Natascha Schröder**, bin 27 Jahre jung, Gelernte Technikerin für Kunststoff und Kautschuk und drehe seit 2008 im Hobbybereich hauptsächlich auf der Bahn der Karthalle Wittlich meine Runden. Die Rennen an denen ich bisher teilgenommen habe sind z.B. 3h Rennen oder die Wintertrophy (Karthalle Wittlich) Ich hoffe das noch viele Rennen mit dem Team folgen werden:)

Kathi Schumacher



Hallo, mein Name ist **Kathi Schumacher**, ich werde Ende August 18 Jahre alt.

Seit 2017 fahre ich aktiv Kartslalom und seit 2018 Autoslalom. Mit meinem privaten Kart fahre ich in Kerpen auf der Outdoor-Bahn meine Runden und seit dem ich 16 bin leidenschaftlich Motorrad. Ich bin im 2. Ausbildungsjahr zur Physiotherapeutin. ■

Tammy Schönborn



Hallo, mein Name ist **Tammy Marie Schönborn**. Ich bin 17 Jahre alt und seit 2014 im Motorsport aktiv.



Foto: Dagmar Schöne / Team Turboschnecken



Teil des Fahrerlagers, Warten auf das Ende des Regens

## Automodellrennsport

# MSC wieder als Co-Ausrichter: Schwieriges Rennen in Belgien

Als im MSC-Clubinfo Ende März über das Modellrennen im belgischen Genk mit Termin im August berichtet wurde, standen die Ampeln aufgrund der Corona-Pandemie auf Rot. Und die Rote Flagge wurde für etliche Wochen gezeigt. Letztlich war es ein Schutz-Konzept von Nitro-West-Organisator Uwe

Baldes, das für eine Änderung sorgte. Am letzten Juni-Wochenende, also am gleichen Wochenende wie die VLN, wurde im Rhein-Ahr-Motodrom in Bad Breisig das erste Modellrennen mit RC Cars mit Verbrennungsmotoren auf der Rundstrecke (Glattbahn) ausgetragen, das erste Saisonrennen dieser Art in Europa wohl-

gemerkt. Und mit 66 Teilnehmern war es überaus gut besucht.

Das ursprünglich als vierter Lauf zum Nitro-West-Masters vorgesehene Rennen in Genk am 08./09. August fiel im neu gestalteten Kalender zunächst raus, war dann aber doch wieder drin, als sich die Umstände positiv änderten. „Die Corona-Pandemie verlangt ein Höchstmaß an Flexibilität“, so Uwe Baldes. Schließlich wurde die Nennung geöffnet, doch der Zuspruch stockte, denn zeitgleich änderte sich die Situation in Belgien erneut. Weil die Region um Antwerpen, eigentlich „am anderen Ende Belgiens“ gelegen, zum Risikogebiet erklärt wurde, zögerten viele RC-Car-Piloten, obwohl Genk, etwa 50 Kilometer westlich von Aachen gelegen, kein Risikogebiet war, keine Quarantäne drohte und auf der Modellrennstrecke des MRG Genk das identische und strikte Nitro-West-Schutzkonzept angewendet wurde wie zuvor in Bad Breisig und im niederländischen Velp.

Letztlich gingen nur 31 Nennungen ein, leider keine von einem Fahrer des MSC Adenau. Als Rennleiter fungierte Uwe Baldes, der nunmehr seit fast zehn Jahren über eine entsprechende Rennleiter-Lizenz des deutschen Automodellsport-Dachverbandes DMC verfügt. Zeitnehmer war der versierte Niederländer Hugo Keller, die Technische Abnahme wurde von Vertretern des belgischen Dachverbandes erledigt, und um das Wohlergehen kümmerten sich die Mitglieder des MRG Genk um seinen Vorsitzenden Gilbert Sartin.

Der ModelRaceGenk (MRG) verdiente sich Höchstnoten und von allen Seiten ein



Technische Abnahme, hier Fahrzeugbreite, Bodenfreiheit, Fahrzeughöhe



Zeitnehmer Hugo Keller





Sieger-Tafel, Pokal für Jugend



Siegerehrung Klasse VG8S

dickes Lob, weil die 278 Meter lange Asphalt-Piste, im Motorsport-Areal Horensberg zwischen der bekannten Kart-Bahn und Motocross-Strecke gelegen, hervorragend präpariert war und dank eines Haftmittels einen hervorragenden Grip bot. So wurde am Samstag unter perfekten Bedingungen ausgiebig trainiert, denn die Sonne strahlte vom blauen Himmel und die Temperaturen brachten die Fahrer und Mechaniker ins Schwitzen sowie die kleinen Motoren an ihre thermische Belastungsgrenze. Für Sonntag sagte die Wettervorhersage das gleiche Top-Wetter voraus.

Doch es kam anders. Ein Trainingsdurchgang verlief noch im Trocken, doch in der dritten Gruppe des ersten Qualifikationslaufes fielen die ersten Regentropfen. Vor dem dritten Qualy-Lauf wurde die Veranstaltung erstmals unterbrochen und die Mittagspause vorgezogen. Die Strecke schien abzutrocknen, doch dann kam ein Gewitter, weshalb der dritte und letzte Qualifikationsdurchgang abgesagt wurde.

Dem Regelbuch entsprechend war nun kein Fahrer für die Finalläufe qualifiziert, doch Rennleiter und Sportkommissare entschieden, allen Fahrern die Möglichkeit zu geben, in den Finalläufen zu starten. Weil es aber im Modellrennsport an der Tagesordnung ist, dass nur wenige Fahrer die teuren Sportgeräte dem Regen aussetzen, nutzen letztlich nur elf Fahrer die Chance.

Die meisten Fahrer gingen in der Klasse VG10S – Verbrenner Glattbahn, Maßstab 1:10, Sport-Motoren (leistungsbegrenzt) – an den Start, nämlich fünf. Am Ende des 30-Minuten-Endlaufes setzte sich Xray-Pilot Bernd Hasselbring vom AMC Hildesheim durch. Dahinter folgte ein Shepherd-Quartett des Neusser Motorsportclubs, angeführt von Guido Burghartz vor Matthias de Keyser, Michael Fiedel und Junior Fabio Arpino. In der Klasse VG8S (Maßstab 1:8) siegte Florian Düppe vom Neusser Motorsportclub mit Serpent vor Matthias Günther (MRT Unna/Shepherd) und Ralf Wacker (RMC Düren/Mugen). Und in

der Klasse VG8 (offene Motoren), die auf nahezu trockener Strecke ihr 30-minütiges Finale austrug, siegte Mugen-Fahrer Daniel Toennessen (RMC Düren) vor Fedor Eskes (MRG Genk/Serpent) und Doppelstarter Mathias Günther.

„Dieser dritte Lauf zum Nitro-West-Masters stand leider unter keinem glücklichen Stern. Einerseits die vergleichsweise wenigen Teilnehmer aufgrund der Corona-Situation und andererseits der unerwartete Regen am Renntag – es war einfach sehr schade. Dem MRG Genk kann ich für all seine Anstrengungen nur Danke sagen. Es tut mir leid für den Verein, dass das Rennen unterm Strich, vor allem auch aus finanzieller Sicht, nicht erfolgreich war“, sagte Rennleiter Uwe Baldes, seit bald 40 Jahren Mitglied im MSC Adenau, zum Abschluss.

Text & Fotos: Uwe Baldes



Siegerehrung Klasse VG8



Siegerehrung Klasse VG10S

# Vorsicht bei Fahrten im Nebel und bei schlechter Sicht!



## Schlechte Lichtverhältnisse beeinträchtigen Lichtautomatik am Fahrzeug

### Nebelschlussleuchte nur bei Sichtweite unter 50 Meter

#### Herbstzeit ist Nebelzeit

Gerade in der dunklen Jahreszeit sorgt Nebel für schlechte Sichtverhältnisse bei Autofahrern. Andere Verkehrsteilnehmer oder Hindernisse sind aufgrund schlechter oder mangelnder Beleuchtung meist kaum zu erkennen.

#### Geschwindigkeit bei Nebel und schlechter Sicht

Bei aufziehendem Nebel oder schlechter Sicht sollte man als Autofahrer zu allererst

die eigene Geschwindigkeit den Sichtverhältnissen anpassen. Daher erlaubt der Gesetzgeber bei Sichtweiten unter 50 Metern lediglich eine Maximalgeschwindigkeit von 50 km/h.

#### Licht und Leuchten – Nebelscheinwerfer und Fernlicht

Bei Nebel ist selbstverständlich das Licht einzuschalten, um selbst zu sehen und gesehen zu werden. Das Fernlicht ist hierbei nicht geeignet, da dieses die Sicht zusätzlich verschlechtert. Wird die Sicht erheblich

reduziert, können die Nebelscheinwerfer helfen. Sobald sich die Sichtverhältnisse bessern, müssen die Nebelscheinwerfer wieder ausgeschaltet werden.

#### Lichtautomatik bei Nebel auf manuell umschalten

In neueren Fahrzeugmodellen findet sich meist eine Lichtautomatik, die bei Dunkelheit automatisch das Abblendlicht aktiviert. Bei Nebel und diesigem Wetter sollte man sich allerdings nicht auf die Automatik verlassen, da der Lichtsensor häufig Probleme hat die Wetterverhältnisse außerhalb des Fahrzeugs zu erkennen. Besser ist es das Abblendlicht selbst von Hand einzuschalten. Das Tagfahrlicht reicht bei Nebel nicht aus“

#### Nutzung der Nebelschlussleuchte - Für ihre Verwendung gelten strenge Regeln:

Man darf sie nur einschalten, wenn durch Nebel die Sichtweite weniger als 50 Meter beträgt.

Bei Sichtweiten unter 50 Metern erlaubt der Gesetzgeber eine Maximalgeschwindigkeit von 50 km/h.

Wer eine Nebelschlussleuchte missbräuchlich verwendet, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss mit einem Verwarnungsgeld von 20 Euro rechnen. Werden dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährdet oder kommt es zu einem Unfall, liegt das Verwarnungsgeld bei 25 bzw. 35 Euro.“

Quelle: ADAC Presse

### Tipps zum sicheren Fahren bei schlechter Sicht

**Langsam fahren und Abstand halten:**  
Mindestabstand = Geschwindigkeit (z. B. 50 m bei 50 km/h)



**Vorsicht bei Fernlicht:**  
Dieses verschlechtert bei Nebel den Durchblick



**Nebelschlussleuchte:**  
Nur bei Sichtweiten unter 50 Metern einschalten!



**WIR** spenden - **SIE** entscheiden wohin!



[www.ksk-ahrweiler.de/spendenportal](http://www.ksk-ahrweiler.de/spendenportal)

## Machen Sie mit!

Unterstützen Sie regionale Projekte auf unserem Spendenportal oder starten Sie selbst bald ein gemeinnütziges Spendenprojekt.

Alle Infos zu unserem Spendenportal erhalten Sie unter  
[www.ksk-ahrweiler.de/spendenportal](http://www.ksk-ahrweiler.de/spendenportal)



Einfach QR-Code  
einscannen und  
direkt informieren!

 **Kreissparkasse  
Ahrweiler**

# ADAC-Motorsportler sind immer dabei...



...bei der Rallye, beim Slalom, beim Kart-Rennen, beim  
Moto-Cross, auf der Rundstrecke, im Gelände oder in der Halle.  
Wollen Sie auch dabei sein?



ADAC Mittelrhein e.V.

Viktoriastraße 15 | 56068 Koblenz | Telefon: 0261 1303-260 | Telefax: 0261 1303-299

[www.motorsport-mittelrhein.de](http://www.motorsport-mittelrhein.de) | [www.facebook.com/adacmittelrhein](https://www.facebook.com/adacmittelrhein)

**ADAC**